

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 316. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 11. Juli.

48. Jahrgang. 1900.

(45. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Auf Grünweide.

Roman von S. Palmé-Payen.

Da aber drang, aus nicht gar zu weiter Ferne, eine Frauenstimme zu mir herüber, Worte aus Petrarca's Canzone an die heilige Jungfrau in weichen, wunderschönen Tönen: „Vergine sant, d'ogni grazia piena!“ Nun kennst Du meine Schwäche für eine schöne Menschenstimme; meine Seele kann schmelzen, wenn sie ein Ton trifft, der aus warmem Herzen quillt, und diese sanften Laute bestrickten frenenhaft meine Sinne, sodaß ich meine Arbeit vergaß und still lauschend lange, lange dalag, bis endlich der Gesang verstummte. In dieser lyrisch empfänglichen Stimmung störte mich das Erscheinen des Grafen anherberdend. Doch kam er in Begleitung des Konsuls, den wir in Bassa noch nicht begrüßt, und da uns dieser aufforderte, in jenem türkischen Hause — er wies auf ein nahe am Strande liegendes Steinhaus — wo seine Familie gastfreundliche Aufnahme gefunden, den mitgebrachten Cyperwein zu kosten und ich eben aus dieser Richtung den schönen Gesang vernommen hatte, so erwachte ein schnelles Interesse in mir. Ich vergaß meine Entschlossenheit und schloß mich erfreut der Zusage meines Freundes an.

Der Konsul zeigte ein gänzlich verändertes Wesen. Der düstere Ernst schien ganz aus seinem Antlitz verschwunden, in den seltsamen tiefen Augen lag ein erhöhter Glanz und seine Lippe redete auf dem kurzen Wege von unserem Zelte bis zum türkischen Hause mehr, als auf der ganzen Reise. Eine zerstreute Redeweise muß eine individuelle Eigenthümlichkeit an ihm sein, denn er stellte mich seiner Schwiegermutter als den Grafen, diesen als einen Gelehrten Dr. Gottfried Hartmann vor. Der Graf bemerkte diesen Irrthum nicht und mir wurde nicht Zeit gelassen, denselben zu verbessern, da die redselige Italienerin mich sogleich eifrig in ein Gespräch zog, welches äußerste Aufmerksamkeit erforderte. Sie vermischte ihr falsches Deutsch berartig mit italienischen Brocken, daß mir eine Unterhaltung in ihrer Landessprache lieber gewesen wäre. Die Tochter war nicht zugegen, aber es wurde von ihr geredet, daß sie außer zeitweiliger körperlicher Erschöpfung als genesen zu betrachten sei, und daß der Cyperwein, als Arznei gebraucht, Wunder wirke.

Der köstliche, berausende Wein wurde bald umhergereicht und das erste Glas auf die vollständige Genesung der Patientin geleert. Unsere Gläser klangen. Das Sonnenlicht, das schräg durchs Fenster fiel, leuchtete auf in der hellrothen Flüssigkeit des seltenen Trankes. Der Graf lächelte mir zu, und nahe an mich herantretend, flüsterte er: „Ein schönes Mädchen ist holdeste Poesie. Auf die Poesie!“

Ein schriller Klang ertönte. Eine ungeschickte, vielleicht zu heftige Bewegung, mit welcher der Konsul das Glas berührte, ließ den gefüllten Krystall in seiner Hand zersplittern. Herbeilebende Diener suchten zwar schnell die kleine Störung zu beseitigen, reichten ihm ein anderes Glas, aber der Konsul schien peinlich berührt, er leerte es in einem Zuge, ohne von Neuem anzuklingen, und dann gesellte er sich zu dem Grafen, der den enthusiastischen Forscher und Alterthümer wiederum nicht verleugnen konnte und nach Er-

klärungen forschte für allerlei alterthümliche Vasen und die ganze fremdländische-Einrichtung des Klosters. Ich erfuhr von der gesprächigen Signora, deren Unterhaltung mir aufgedrungen wurde, daß der Besitzer des Hauses verweist, der nach Art reicher Türken für die freigelegte, vertrauensvolle Gastfreundschaft weder Geldentschädigung noch Geschenke nimmt und es sich zur Ehre anrechnet, den italienischen Nobilität mit seiner Familie beherbergen zu dürfen. Die ganze Dienerschaft und sämtliche Räume des Hauses stehen derselben zur Verfügung. — Kennst Du einen Kloster? Ich will ihn Dir beschreiben, denn ich gerieth noch diesen Abend ohne Willen und Absicht in ein ganz ähnliches Zimmer, wo es still und einsam war und wo ich einige verhängnißvolle, unvergeßliche Augenblicke verlebte.

Ich hatte mich kurze Zeit entfernt, um aus unserem Zelte eine Lupe zu holen, durch welche wir hieroglyphische Zeichnungen betrachten wollten. Es war noch vollkommen hell. Die Sonnenugel stand in voller Rundung am Horizont und röhete purpurn den glänzend weißen Schaum, den der Südwestwind in breiter Linie an den Strand geweht, jenes Märchenwunder, aus dem die Venusfuge entstanden und das doch nichts Anderes ist, als Milliarden mikroskopischer Algenzellen.

Ich trat in die Mittelhalle, „Divan Hane“, ein Raum, in welchem sämtliche Zimmer münden, der einem orientalischen Gebäude ein so würdiges Ansehen verleiht, da der türkische Baustyl keine Gänge und Korridore erlaubt, denn das kimmert den Türken wenig, wie die äußere Form des Hauses, dessen Verhältnisse, sein mehr oder minder gefälliges Aussehen sich gestaltet; an der inneren Einrichtung aber duldet er keine Abweichung des Gewohnten und das Zimmer ist die Hauptbedingung der ganzen Baukunst.

Es ist ein großes, länglich viereckiges Gelaß, in dem sich die Thüren alle an einer Seite, die Fenster diesen gegenüber befinden. Der einige Stufen tiefer gelegene sogenannte Untertheil wird durch eine Säulenreihe von dem „Obertheil“ getrennt, welcher eine gewölbte, kunstvoll mit Blumen, Früchten und Waffen bemalte Decke, niederwallende Vorhänge und niedrige, nahe aneinander grenzende Fenster hat, daß man im Freien zu ruhen glaubt, wenn man sich auf den weichgepolsterten Divan streckt, der ringsum die Wände umgibt. Daß ein Zimmer dem andern gleich, wußte ich damals nicht und ich meinte, mich in dem kurz zuvor betretenen, jetzt aber von allen plaudernden Insassen verlassenen Gemache zu befinden, als ich durch die teppichbehangene Thür hineintrat.

Es war mir willkommen, ungestört mich der Betrachtung hingeben zu können und deshalb trat ich nicht sogleich aus dem „Untertheil“ heraus, der des Fremdartigen gar viel bot. Da plätscherten und rieselten kühlende Wasser in Nöhren längs den Wänden, leise säufelte der Luftzug in den Vorhängen über den Thüren und den verschiedenartigen Nischen und Winkeln. Offene Wandvertiefungen zeigten seltsame Nippes, antike Gefäße mit Wasser, Scherbet oder Blumen. Da rauschten Fontainen in Marmorschalen, kunstvoll bemalt mit Landschaften, und breitblättrige Pflanzen erhoben ihre sächerartigen Kronen in der Kühle dieses dämmerigen Raumes. Denn dämmerig war's hier, weil die Fenster des „Obertheils“ bis auf eines verhüllt waren. Nur durch die buntfarbige Glasmalerei anderer, niemals verhängter Fenster-

bogen, hoch nieder von den Seiten der gewölbten Zimmerdecke, strömte ein gedämpfter magischer Schimmer, sich vermischend in seltsamen Reflexen mit der Purpurgluth des Abends, die sich in einer einzigen Masse durch den offenen Fensterraum ergoß, nieder auf eine Gestalt, auf ein Bild — oder war's kein Bild? Hatte ich nicht ein solches schon gesehen? Aber wo, wo? Diese schlafende, rosig überfluthete Gestalt, niedergestreckt auf den Divan, auf gleicher Höhe des Fensters, hinter dem die weißglänzenden Meereswellen schäumten, hin und her, in wogender Bewegung, war es athmendes Leben oder ein märchenhafter Traum? Hatte Cyperus Nebenast meine Augen umschleiert, daß sie nichts Anderes sehen konnten, wollten, als ein überirdisches Wesen, statt eines schlafenden Mädchens in weißen Gewändern, unter denen ein zarter, kleiner Fuß hervorsah? Nein, es war kein Bild.

Nah, ganz nahe war ich herantreten und von der sanftgewölbten Stirn hob leise der Abendwind ein goldenes Lockchen, daß es die Stirn frei machte und nun deutlicher noch und schöner die feine Linie der Nase hervortrat. Darunter wölbte sich der Mund, ein wenig geöffnet in weichem, zärtlichem, vielleicht leidenden Lächeln, sodaß die Zähne nur als eine schmale, perlengleiche Reihe sichtbar waren. Unter den leisen Athemzügen des friedlichen Schlummers hob sich die Brust, und der Arm, der den seitwärts geneigten Kopf stützte, und der grazilste Hals zeigte mit der Farbe des Gesichtes eine so durchsichtige Blässe, daß überall das blaue gliebrige Adernetz hindurchschimmerte.

Wie ist es möglich, daß über Nacht, binnen weniger Stunden so allmächtig, so beherrschend eine Leidenschaft hervortreten, daß sie die Gewohnheiten und Grundsätze eines halben Lebens umgestalten vermag!

Der Graf und ich, einig in dem Vorsatz, nur der Wissenschaft zu leben, fanden im wissenschaftlichen Drange, in der Bereicherung unseres Geistes, im unaufhaltamen Wandelndem ein vollkommenes Genüge. Wir waren sozusagen mit der Wissenschaft vermählt und ich behauptete immer, und die Vergangenheit mag ein Beleg dafür sein, daß mir niemals äußere Schönheit einer Frau gefährlich werden könne, es sei denn, daß eine männliche Gelehrsamkeit sich damit eine, und nun ist es doch nur Schönheit und der Zauber echter Weiblichkeit, der mich ganz und vollständig in Fesseln geschlagen. Doch nein, die Schönheit steht in vollkommener Harmonie mit ihrem Wesen und Geiste. Du solltest sie reden und singen hören, sie sich bewegen sehen, Alles ist von einfacher, unbeschreiblicher Anmuth.

Am anderen Tage standen wir uns gegenüber. Ich mit klopfendem Herzen und sie rein und unschuldig, den Blick des wunderbaren Auges auf mich richtend. Ich hatte gedacht, ihr Auge müsse die Farbe der Cyanen oder die Bläue des Meeres tragen, da blonde Haare sich so häufig mit blauen Augen einen, aber ein tiefdunkler, feuchter Stern auf bläulich weißem Grunde sah zu mir auf, als die Mutter unsere Namen genannt und sie nun im reinsten Deutsch, lächelnden Mundes, mit einer Neigung des Hauptes auf die Gestalt des Grafen deutend, sagte:

„Man erkennt doch die Gelehrten sofort heraus. Ihr Freund da ist der Typus eines solchen. Eine Brille, ein etwas vorgebeugter Kopf gehört nothwendig zur Vorstellung.“
(Fortsetzung folgt.)

Moden-Magazin H. B. Lange,

16. Wilhelmstrasse 16.

Grosser Saison-Räumungs-Verkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Seidene und Tennis-Blousen, Waschblousen, Costüme, Costümröcke, Kinder-Kleider, Umhänge, Foulards, Waschseide, Velveteen u. s. w.

ausserordentlich billig.

Anfertigung nach Maass.

8974

Preise fest.

Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager

der

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Al. Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Uebnahme ganzer Anstaltungen und Anfertigung nach Zeichnungen. F 384

Badhaus des Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3,

von Morgens 5 Uhr an geöffnet.

5818



F 193

Freitag, den 13. Juli cr., Abends 7 Uhr,
in der „Klingkirche“, Kaiser-Friedrich-Ring 7:

Geistliches Concert,

gegeben von der
Concert-Vereinigung von Mitgliedern des
Königlichen Domchors zu Berlin,
unter gütiger Mitwirkung des
Organisten Herrn **Carl Schauss,** hier.

Programm an den Anschlagtaulen.

Eintrittskarten: Mittel-Empore à 3.—, Seiten-
Empore und Mittelschiff à 2.—, Seitenschiff à 1.—
in der Hofmusikalien-Handlung von **Heinrich
Wolf,** Wilhelmstrasse 30, und Abends von
6 Uhr ab an der Kasse. F453

Bekanntmachung.

Große Schuh-Versteigerung.

Heute Mittwoch,
den 11., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich nachver-
zeichnete Schuhwaaren im Saale

„Zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung:
Gelbe Schnür- u. Knopfstiefel für Damen
u. Kinder, **Halbschuhe u. Spangenschuhe,**
gelbe u. schwarze Herren-Galenschuür-
tiefel, schwarze Knaben-Galenschuürtiefel,
Lafting- u. Plüschpantoffel.

Bemerkt wird, daß die Schuhe nur bester
Qualität und alle Nummern vorhanden sind.

Ferd. Müller,
Auctionator u. Taxator.

Büreau: Langgasse 9.

Gartenlampen

für
zugige
Balkons,
Veranden
etc.,
Explosions-
Gefahr aus-
geschlossen,



trotzt
Sturm,
ruhiges
nicht
flackerndes
Licht,
äußerst
praktisch,

empfehlen in grösster Auswahl

Erich Stephan,

Gr. Burgstrasse 11. Tel. 736. 8242

Hotel Habis Zürich

am
Bahnhofplatz.

Best empfohlenes deutsches Haus II. Ranges.
Vollständig renovirt.
W. F. Kherle, neuer Besitzer,
früher Oberkellner Hotel St. Gotthard, Zürich.

F 78

Wegen demnächstiger Aufgabe meiner Filiale Wilhelmstr. 4



verkaufe ich von heute an
Naumann's „Germania“-Räder
(Damen- u. Herren-Räder)

zu herabgesetzten Preisen.
Ebenso Glocken, Laternen, Sättel billigst.
Carl Stoll, Fahrrad-Handlung,
Frankenstrasse 8. 8411

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist
Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9.
Beste zu jedem Preis. 6032

Apotheker Schweitzer's
Hygienischer Schutz.
Kein D.R.G. No. 42469. Gummi.
Tausende von Anerkennungs-schreiben von Aerzten
u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Sch. (12 Stück) 2.— M.
2/1 „ 3.50 M., 3/1 5.—
1/2 „ 1.10
Porto 20 Pf.
Auch in vielen Apotheken, Drogerien u. Feilengeschäften
erhältlich. (B. & 2076 g.) F 115
Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.
S. Schweitzer, Berlin O., Holzmärktstr. 69/70.
In Wiesbaden bei: J. Schlesinger, Spiegelgasse.
Prospecte verschlossen, gratis und franco.

Gioth's
Kernseifen-Pulver
mit Salinon und Terpentin
aus bester Kernseife
hergestellt mit
großem Terpentin-
und Salinon-Gehalt
wascht und bleicht
ausserordentlich ohne
die Stoffauszersetzung
trotz von schädlichen
Bestandtheilen,
was sich auf die
Schützmarke

Per Paquet 15 Pf.

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 2818
Möblirte Zimmer I. Etage.

Josephus Lind,
zarte, reine, rosig-jugendfeische, sammetweiche Haut an
Gesicht u. Händen wird sicher erzielt d. Zusatz v. 2 Messerspitzen
gel. gelb. „Lind“ (chemisch, vegetabil. Parmerkanth) zum tägl.
Waschwasser. (Berzählich. 1000-fach bewährtes billiges Schön-
heitsmittel, Unsch. nur 1-1 1/2 Pf. tägl.) Recht zu haben bei:
G. Siebert, Marktstraße, H. W. Daub, Saalgasse, Drogerie,
„Sanitas“, Mauritiusstraße, C. Forzehl, Rheinstraße,
W. Schild, Friedrichstr. u. Richelberg, E. Kocks, Bismarck-
ring, u. Chem. Laboratorium, Schwalbacherstr. 51, 1. 6046

Kranke die an den Folgen jugendlicher Ver-
terung, **Geschlechts-Krankheiten,**
veralt. Gonorrhoe, Blasenleiden, An-
flüssen, Flechten, Syphilis, Quecksilberfieber, Schwäche-
zuständen, Hals-, Haut- u. Nervenkrankheiten leiden, finden
rationelle Behandlung (eigenes Verfahren) durch die F 196
Homöopathische Anstalt, Frankfurt a. M.,
Längengasse 33/35. Geogr. 1883. — Ueberraschende Erfolge.
Behelrendes Buch incl. Porto 70 Pf. Auswärts brieflich.

Kaiser-Borax
Das bewährteste Toilettemittel
(besonders zur Verhinderung des Teints), zugleich
vielfach verwendbar
Reinigungsmittel im Haushalt.
Genau Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig.
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Specialität der Firma **Heinrich Mack in Elm a. D.**

Alte Kartoffeln per Kumpf 16 Pf. zu haben
Vertramsstraße 12. 9008

Apfelwein,
1 Stück, preiswürdig zu verkaufen. Bei wem? sagt der
Tagbl.-Verlag. 9283

Wegen Sterbefall meines Mannes

beginne ich

einen grossen Ausverkauf,

um mein **Waarenlager** zu verkleinern.

Um schnell zu räumen, sind die Preise **sehr vorthellhaft**
gestellt, sodass dem Publikum noch nie solche günstige Gelegenheit im
Einkauf geboten wurde.

Das Maassgeschäft

erleidet durch den Ausverkauf **keine Störung.**

C. W. Deuster,

Inh. Friedr. Haarstick Wwe.,

Oranienstrasse 12.

Oranienstrasse 12.

9029

Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfehlen nur beigestellte Polster- und Kastenmöbel aller
Art zu den billigst gestellten Preisen.
Große Auswahl in **completen Betten** verschiedenster Preis-
lagen, sowie einzelne Theile. 8065
Aufarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billig.

Webergasse 3. W. Egenolf.

Hand- u. Reisekoffer
kaufen Sie in grösster Auswahl solid und billig bei
F. Lammert, Sattler, 7372
Nehrgasse 35, nächst der Goldgasse.
Reparaturen schnell und preiswerth.

Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftsleute, Vereine und
Private werden in **Schwarz-, Bunt- u. Copir-**
druck schnell, sauber und billig hergestellt von der
G. Weiser'schen Buchdruckerei,
Nachf.: **J. G. Schabel,**
Wiesbaden. 12. Schwalbacherstrasse 12. 2594

Wasser-Heilanstalt
Kurhaus Hofheim im Taunus.
 Behaglich eingerichtete kleine Anstalt (bis 20 Betten) für Nervenleiden, Verdauungsstörungen, Rheumatismus u. dergleichen, sorgsame Pflege bei englischen Familien, anfangs März bis November. Preis franco.
 Dr. H. Schulze-Kahleiss.

Neu! Elektrische Lichtbäder
 in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens, ärztlich empfohlen
 und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.
Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Thermalbäder. Aix Douchen. Bäder. Abonnement. Gute Pension.
 Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzler Bier.
 Garten-Restaurant.
Badhaus „Zum goldenen Ross“, Goldgasse 7.

Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. Mk. 1.—, p. 1/2 Dtzd. 60 Pf.
Irrigateure nach Professor Esmarch, complet mit Schlauch, Mutter- u. Clystier-Rohr von Mk. 1.40 an.
 Grosse Auswahl in **Suspensorien, Clystier-spritzen** von 50 Pf. an.
Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Gummi-Waaren
 jeder Art versendet (Fk. 6583/6) F 130
H. Lewitt, Berlin N. 58, Wörthorstrasse 44.
 Preisliste gratis und franco.

MACK'S
Glanz-Stärke
 Das beste Stärkemittel. Ueberall vorrätig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg.
 Heinrich Mack, Ulm a. D. Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke.

Wie neu wird Jeder
 mit Dehtel's Salmiak-Gallseife gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Pack. zu 20 und 40 Pf. bei
Louis Schild, nur Langgasse 3, E. Moebus, Ed. Brecher, W. H. Bric, L. Lendle.
 Auch zum Teppichreinigen sehr bewährt!
46. Webergasse 46, G. M. Bösch,
 empfiehlt Feuerwerk aller Art, bengal. Flammen, Fackeln, Wachs-fackeln, elektr. Scherantennen, Campions (Papierlaternen), passende Lichter, Decorations-Fähnchen u. s. w.
Baumstützen empfiehlt L. Debus, Nonnstr. 8.

Dankfagung!
 Durch heftige Kopfschmerzen kam mein bis dahin gesundes und tüp-piges Haar an den Haarrücken. Nach erfolglosem Gebrauch von allerlei Mitteln erlöste ich mich, die Wirt-schaft des hochberühmten Haars-herstellers Herrn F. Hiltz in Ders-ford anzuwenden. Ich hielt mich genau an dessen Vorschriften und konnte zu meiner größten Freude bald bemerken, daß nicht allein die Kopfschmerzen aufhörten, sondern auch das sehr dünn gewordene Haar üppiger und schöner als je zuvor wieder nachwuchs. Jetzt bin ich wieder im Besitz meines vollen Haarschmuckes, und rufe Jedem, der ähnliches durchgemacht hat, diese Methode auch zu verfaben. Zu verfablicher und auch dreifacher Kostunft bin ich im Interesse der guten Sache gern bereit.
 Frau Oberlehrer H. Wadentocher, Gannover, Mittelstr. 200.
 Richtig beglaubigt:
 (1 Bz.) S. Arder, Begründer.

Nur kurze Zeit Marktstrasse 22, 1. Et.
Madame Bernhardt,
Gedanken-Künstlerin.
 Von 9—12 Uhr Mittags und 3—9 Uhr Abends zu sprechen.

Fliegenfänger
 (Patent Bender).
Unübertroffen
 an Leistungsfähigkeit, Reinlichkeit, bequemer Handhabung.
Unentbehrlich
 für jede Küche, Wohn-, Schlaf- u. Krankenzimmer, Laden, Bäcker, Metzger, Conditoreien etc.

Dalli Plätteisen.
 Eine Wohlthat für jede Hausfrau, Büglerin, Schneiderin.
 Grösster Heizeffekt, geruchlos, bequem, ununterbrochenes Plätten.
 Gebrauchtes Plätteisen ein Tag auf Probe. 8277
Conrad Krell,
 Taunusstrasse 13.
 Spec.-Mag. f. compl. Küchen.
 Telephon 2095.

Geschäfts-Übernahme.
 Meiner werthen Kundsch. und einem verehrl. Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich das von mir bisher geführte
Cigarren-Geschäft Marktstrasse 34
 an Herrn Peter Dillenberger verfaufte habe und bitte ich, das mir entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger gütlich übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Julius Miller.

Auf vorstehende Annonce bezugnehmend einem verehrl. Publikum zur Nachricht, daß ich das von Herrn Julius Miller am 1. Juli übernommene Cigarren-Geschäft in gleicher Weise weiterführen werde und bitte ich um gefälligen Zuspruch.
 Hochachtungsvoll
Peter Dillenberger.

Anzündholz, fein gespalten, à Ctr. 2 Mk., Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.
 liefern frei ins Haus 8151
Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
 Telephon 411. Schwalbacherstrasse 22. Telephon 411.
Privat-Mittag- u. Abendtisch in u. außer dem Hause Blücherstrasse 11, Post.
 Stützstr. 1. Acht. all. Hirtchenbranntwein v. 2. 1.40 z. h. 3505

Kupferberg Gold.
 (Fa 1085/1 g) F 116
 Best-Markte! Rangos in allen Weinhandlungen

Prima Landbutter, prima,
 per Pfd. 95 Pf., 5 Pfd. à 90 Pf. empf. A. Schaal, Adlerstr. 34.

Pikant, fein, unübertroffen sind
Frey's
 Schweizer
Chocolat
 à la Noisette und
 Chocolat au lait.
 Erhältlich nur in feinsten Delicatess-Geschäften, Conditoreien u. Apotheken.

In Wiesbaden zu haben bei
 Wilh. Lauer, Conditorei, Kirchgasse 30,
 E. M. Klein, Delicatesshdlg., Kl. Burgstrasse.
 Vertr. N. Rosenthal, Frankfurt a. M., Kl. Friedbergstr. 8.

Man verlange
Scherer's
COGNAC
 ärztlich empfohlen,
 gilt unter Deutschen Cognacs als feinste Marke, übertrifft bei Preisgleichheit unstraitig französischen Cognac. 3466
 Garantie beim Einkauf, da Preise auf den Etiketten.
 Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.
 Cognac, zuckerfrei, Flasche Mk. 3.—.
 Vorzüglich gut für Zuckerkranken und Genesende.
 Man verlange ausdrücklich
Scherer's Cognac,
 weil minderwerthige Nachahmungen, des grösseren Nutzens wegen, oft angeboten werden.
Niederlagen durch Placate kenntlich.
 Cognac-Brennerei Georg Scherer & Co.,
 Laugen, Bez. Darmstadt, Main-Neckar-Bahn.

Gute alte Kartoffeln!!!
 magnum bonum, gelbe englische und Wäandchen. 7619
 Fr. Küster, Kartoffelhandlung, Friedrichstr. 10.

Das Amsterdamer Kaffee- und Thee-Lager
C. Govers,
 Friedrichstraße 33,
 empfiehlt
gebrannte Kaffee's
 per Pfund Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60
 als sehr vortheilhaft, rein und kräftig, in vorzüglichen Mischungen, kaum durch Concurrenten möglich, was Besseres zu liefern.
 Ein Versuch kann als Selbsturtheilung dies bestätigen.

KNORR'S SUPPEN

Haferpräparate:
Hafermehl, beste Kinder-tauglicher Zusatz zur Kuhmilch. Seit über 25 Jahren erprobt und in Millionen Fällen bewährt. Nur in 1/2 und 1/4 Kilo-Packeten zu haben.
Haferflocken, Hafermark, Hafergrütze, kasserat wohl-schmeckende Schleim-Suppen.
Haferbiscuits, delikates Gebäck, sehr nahrhaft — besonders für zahnende Kinder zu empfehlen.

Suppenmehle:
Grünkornmehl, liefert eine reichhaltige und kräftige Suppe von aromatischem Geschmack.
Gerstenmehl, für eine Gerstenschleimsuppe.
Reismehl, präparirt und daher sehr leicht verdaulich für Suppen, Farces und Auflauf.
Tapioca C. H. K. aus bestem brasil. Tapioca präparirt, sehr leicht verdaulich.
Mischungen: Tapioca-Julienne, Tapioca-Creoc etc.

Fertige Suppen:
Suppentafeln, für 3 bis 6 Portionen genügend. In 50 verschiedenen Sorten.
Fixsuppen, für 2 bis 3 Portionen genügend, à 10 Pfg. — Vorzüglich im Geschmack.
 In 12 verschiedenen Sorten.
Erbswurst, mit Speck — mit Julienné — mit Schinken — mit Schweinsohren. In 1/2 und 1/4 Ko-Packung.
 Unübertroffen!
 Nur mit Wasser zubereiten.

Eierteigwaren:
 In vielerlei Sorten und Formen. Specialitäten:
Aechte Hausfrauen-Eier-nudeln Marke „Katholon von Heilbronn“
Maccaroni Marke „Hahn“ aus bestem Taganrogweizen.
Dörrgemüse:
 für die Herbst- und Wintersaison. **Julienne** (Wurzel- und Kräutersuppe) in verschiedenen Mischungen.
Schneidebohnen hochfein in Qualität u. Farbe, von keinem anderen Fabrikat übertroffen.

Knorr's Präparate, welche sich durch ihre vorzügliche Qualität längst einen Welt-ruf erworben haben, sind unübertroffen.
 Man verlange ausdrücklich stets KNORR'S Präparate und weise Nachahmungen in ähnlicher Verpackung zurück.

Fremden-Verzeichniss vom 10. Juli 1900.

Table with multiple columns listing names and locations. Columns include: Adler, Braubach, Bochtaler, Metropole und Monopole, Zur guten Quelle, Schneckmur, Korndorfer, Dr. phil., and various hotel categories like Kaiserhof, Hotel Hohenzollern, Hotel Fahr, etc. Each entry lists a name and their respective city or location.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 316. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 11. Juli.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

„Lächerliche Behauptungen.“

Unter diesem Titel bringt die „Köln. Volksztg.“ folgende beachtenswerthe Ausführungen:

Diese in dem Briefe des Freiherrn v. Stamm an Herrn v. Kardorff gewählte Bezeichnung für die Angaben über den Verdienst der Nickelstahlpanzerfabriken könnte man mit mehr Recht auf alles das anwenden, was jetzt in den Börsenblättern über das neue Stempelgesetz geschrieben wird. Die Erhöhung des Umsatztempels um 10 Pf. pro 1000 Mk. soll die Ursache dafür sein, dass zur Zeit industrielle und Montan-Aktien fast täglich um 5 bis 50 pCt. zurückgehen. Die Vereinigung der Berliner Bankfirmen hat allerdings nach ihrem Circular vom 30. Juni d. J. ihrerseits noch einen Zuschlag von 10 Pf. auf Geschäfte in Dividendenpapieren als künftig zu berechnende „Auslage“ festgesetzt; sie muss also doch der Ansicht sein, dass die gesetzliche Erhöhung um 10 Pf. noch nicht drückend genug ist und dass das Geschäft noch weitere 10 Pf. vertragen kann.

Die wahre Ursache des Courssturzes der Spekulationspapiere liegt aber weder an den zehn Pfennig Zuschlag für Flottensteuer, noch an den zehn Pfennig, welche die Bankvereinigung ihrerseits für sich als Flottensteuerzuschlag erhebt, sondern an der schwindelhaften Courstreiberi, auf welche wir seit zwei Jahren ununterbrochen aufmerksam gemacht haben. Alle Warnungen waren aber vergeblich; das goldene Kalb musste seine Opfer haben.

Anstatt jetzt anzuerkennen, dass die Ueberspekulation die wahre Ursache des Krachs ist, wird das neue Stempelgesetz zum Sündenbock gemacht. Dabei werden manche Bestimmungen desselben anscheinend absichtlich falsch wiedergegeben, um sie lächerlich machen zu können. So z. B. enthält der gestrige „Börsencourier“ folgende Notiz:

Zur neuen Börsensteuer. Wir erhalten von einem Provinzialbankier die nachstehende Zuschrift: Unter den vielen Ungeheuerlichkeiten, mit welchen das neue Stempelgesetz namentlich den Provinzialbankier bescheert hat, dürfte die nachstehend angegebene eine der ungeheuerlichsten und zur Erörterung sehr geeignet sein.

Nach dem Stempelgesetz sind zu versteuern: Tarif 4a: Kauf- und sonstige Anschaffungsgeschäfte über 1. ausländische Banknoten, ausländisches Papiergeld, ausländische Geldsorten mit zwei Zehntel.

Da nun im neuen Gesetz die Stempelfreiheit für Beträge unter 600 Mk. aufgehoben ist, so kann es vorkommen und kommt beim Provinzialbankier häufiger vor, dass Jemand beispielsweise eine nordische Note über 1 Krone, etwa 1,10 Mk. Werth, umwechselt. Der Bankier hat bisher solche Umwechslungen, wenn

nicht ganz kostenfrei, so doch unter Abzug von höchstens 5 Pf. bewirkt; jetzt soll er über das Wechselgeschäft eine Schlussnote ausstellen und solche mit 20 Pf. verstampeln. Er schickt diese fremde Note gelegentlich mit an seine Centralbank; diese berechnet ihm, gemäß den Festsetzungen der Stempelvereinigung, $\frac{2}{10}$ pro Mille Stempel, also 30 Pf. Diese Verwechslung verursacht also 60 Pf. Stempel für ein Objekt von etwa 1 Mk. Da nun doch der Provinzialbankier für seine Mühe und Arbeit, welche ihm allenfalls mit 5 Pf. entlohnt wird, nicht noch Geld zusetzen kann, so ist er also genöthigt, 55 Pf. in Abzug zu bringen. Thäte er dies, so würde ihm wahrscheinlich der die Weisheit des Stempelgesetzes nicht fassende Klient für geistig nicht ganz klar halten. Kleinere Beträge ausländischen Geldes sind demnach im Deutschen Reich so gut wie gar nicht oder nur mit exorbitantem Verlust umzuwechseln. Meistens kommen aber wenig Bemittelte in Frage, Durchreisende oder auch Familien, wo der Mann im Ausland arbeitet und nun seinem Briefe einen oder wenige fremde Kassensanweisungen beifügt. Das ist eine nette Illustration zur Mittelstands-Politik. Die Hauptfrage ist aber nun: Wie hat sich der Bankier zu verhalten? Gibt es ein Mittel, dem an ihn gestellten Verlangen zu entsprechen, kleinere Beträge fremder Geldsorten umzuwechseln, ohne dass dem Wechselnden, kraft des Gesetzes, das Fell über die Ohren gezogen wird? Eine Erörterung dieser Frage würde gewiss für Viele von hervorragendem Interesse sein.

Eine schamlos frechere Behauptung ist uns noch selten vorgekommen. Was bestimmt denn das neue Gesetz über solche Geschäfte? Wir lassen die einschlägigen Bestimmungen hier folgen:

Tarif Nr. 4. Kauf und sonstige Anschaffungsgeschäfte über 1. ausländische Banknoten, ausländisches Papiergeld, ausländische Geldsorten $\frac{2}{10}$ von Tausend.

Hiezu jedoch:

Befreiungen:

Die vorbestimmte Abgabe wird nicht erhoben: ... 3. für sogenannte Kontantgeschäfte über die unter 4a 1 bezeichneten Gegenstände, sowie über ungemünztes Gold oder Silber. Als Kontantgeschäfte gelten solche Geschäfte, welche vertragsmässig durch Lieferung des Gegenstandes Seitens des Verpflichteten an dem Tage des Geschäftsabchlusses zu erfüllen sind.

Das heisst das gesammte Wechselgeschäft in fremden Banknoten, Münzen etc. ist völlig stempelfrei, nur die Lieferungsgeschäfte, z. B. in Rubel, österreichischen Noten (welche zeitweilig schon Millionen Umsätze täglich ergaben und früher Hauptpekulations-

objekte an der Berliner Börse waren), sind stempelpflichtig. Der „nothleidende Bankier“ des „Börsen-Courier“ kann also getrost nicht bloss eine nordische Krone für Mk. 1.10, sondern für eine Million nordische Kronen kaufen, ohne Stempel zahlen zu müssen. Es scheint jedoch, als ob solche dreiste Unwahrheiten, wie die in obiger Notiz enthaltene, nur deshalb in die Welt gesetzt würden, um das Publikum zu täuschen und ihm wirklich „das Fell über die Ohren ziehen“ zu können.

Wir würden es für dankenswerth halten, wenn auch die Presse diese Machinationen durch entsprechende Aufklärung vereiteln und solchen „lächerlichen Behauptungen“ nachdrücklich entgegenzutreten wollte, damit das neue Stempelgesetz keinen Vorwand gibt, das Publikum zu übervorthellen.

Zur Frage der Kohlenknappheit geht der „Köln. Ztg.“ aus den Kreisen des Kohलगrosshandels eine Reihe von Aeusserungen zu, in denen angesichts der zur Zeit zwischen dem Kohलगsyndikat und den vereinigten Handelskammern schwebenden Verhandlungen auf die Schädigungen hingewiesen wird, die dem legitimen Kohlenhandel aus der Erweiterung des direkten Kohlenverkehrs an die Kohlenverbraucher erwachsen. So schreibt u. A. ein Händler: „Wohl jeder wirkliche Kohलगrosshändler hat eine Anzahl Abnehmer, die nach den im Gange befindlichen Verhandlungen künftighin direkt vom Syndikat bedient werden sollen. Fällt diese Kundschaft dem Grosshändler fort, dann ist der Gewinnausfall, trotzdem er gerade an diese Abnehmer mit sehr mässigem Aufschlag verkauft, mit Rücksicht darauf, dass seine Handlungskosten im Ganzen genau dieselben bleiben wie vorher, solche auf den Waggon berechnet, sich aber wesentlich erhöhen, derartig, dass dadurch der Nutzen, den der Kohlenhandel in normalen Zeiten bietet, mehr als aufgezehrt wird. Aber abgesehen davon werden dem Handel durch Entziehung der grösseren Kundschaft die in der Praxis so oft als nothwendig sich erweisenden Verschiebungen unmöglich gemacht. Namentlich in normalen Zeiten gehört es zur Regel, dass der eine Abnehmer die Sendungen ermässigt, der andere sie verstärkt haben will; was für Hausbedarf im Sommer nicht verbraucht wird, nimmt, soweit der Händler die Kohlen nicht selbst lagert oder lagern lässt, die Industrie auf, und umgekehrt können gewisse Industrien, die im Sommer stärker arbeiten als im Winter, in letzterer Jahreszeit etwas für den Hausbedarf abgeben. Der Handel hat es bisher verstanden, diesen Ausgleich zu schaffen. Dieser Ausgleich wird dem Handel aber zur Unmöglichkeit gemacht, wenn ihm die grösseren Abnehmer fehlen, denn unter den mittleren und kleinen Kunden allein ist solcher nicht zu schaffen.“

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 12. Juli, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, verfertige ich im Auftrage versch. Herrschaften in meinem Versteigerungsortal

Schwalbacherstrasse 27

folgendes Mobiliar, als:

1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, versch. pol. u. lack. Betten, 1 Kamelstaschen-Garnitur, Sopha und 4 Sessel, 1 Ottomane mit Decke, einzelne Sophas, 2 Verticows, 1 Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, Waschkommoden, Nachttische, 2 Pfeilerschränke, 2 pol. Kleiderschränke, 1 lack. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, Pfeiler- und Sopha Spiegel, 1 Nähtisch, 4 pol. Tische, Stühle, 10 Teppiche, Bettvorlagen, 80 Fenster Gardinen, 10 ein- u. zweifachläufige Bettstellen, Stühle, Silber, 4 Mille Cigarren, 5 Herrn- und Damen-Fahrräder, 1 Flügelstuhl mit Bekleidung, 1 Wendeltreppe und versch. Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess, Auctionator und Taxator.

Verein selbstständiger Kaufleute.

An Stelle des diesmonatlichen Vereinsabends findet am Sonntag, den 15. Juli, von 3 Uhr Nachmittags ab, eine

Zusammenkunft

der Mitglieder mit Familie

auf dem „Bierstädter Felsenkeller“ statt (bei ungünstiger Witterung im Saale).

Wir laden unsere Mitglieder nebst werthen Angehörigen hierzu höflichst ein und bemerken zugleich, daß die Vereinsabende in den Sommermonaten ausfallen werden. F 400

Der Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.

Die Wagnerei von P. Klopp, vorm. A. Hahn,

Wiesbaden, 16. Feldstrasse 16, empfiehlt sich bei Bedarf von Milch-, Mehl-, Koll- und Fuhrwagen jeder Art unter Garantie für saubere und gute Arbeit.

Reelle Bedienung. Billige Preise. Reparaturen werden sauber u. gut ausgeführt.

Kronenburg,
Wiesbaden, Sonnenbergerstrasse.
Täglich Abends 8 Uhr:
Künstler-Vorstellung
Entree 30 Pf. Sonn- und Feiertags 3 Vorstellungen. Von 12 bis 12 Uhr: Frühschoppen-Concert bei freiem Entree. Von 4-7 Uhr: Nachmittags-Vorstellung. Von 8-11 Uhr: Abend-Vorstellung. Abwechselndes Programm. 8104

Die Restauration
auf dem Kellerkopf
ist täglich geöffnet. Sonntags von 6 Uhr Morgens ab. 8247
Frischer Salm 2 Mk., Blaufelchen 1.20, Turbot 1 Mk., Zander 1 Mk., Limandes 70 Pf., Rothungen 60 Pf., Seebrut 60 Pf., Cablian 60 Pf., Schellfische 40 Pf., Kaviar und holl. Vollbrünge, Geler-Rat, Hummern, Forellenbrünge, Senf, Dellardinen, Capern, Gurken, Zwiebeln, Lachsbrünge u. Koudaal empfiehlt
Stolpe, Fischhandlung, Grabenstrasse 6.
Große Auswahl in Goldfischen, Schilbkräuten, Biermischeln u. Grotten.

Der heutigen Stadt-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Sonderbeilage über den als vorzüglich bekannten Java-Kaffee von B. J. Williams (Niederlage bei: Carl Meitz, Wilhelmstr. 18, Oscar Siebert, Taunusstrasse 42, C. Acker Nachfolger E. Hees jr., Gr. Burastr. 16, Ecke des Marktplatzes, in Wiesbaden) bei. 9368

Mosbacher Markt.
Donnerstag, den 12. Juli, findet im Saalbau „Zur Stadt Wiesbaden“
große Tanzmusik
Wilk. Kimmel.
statt, wozu freundlichst einladet
Empfehle eine reichhaltige Speisenkarte, gute reine Weine der ersten Firmen und prima Lagerbier.

Tigerfinken,
reizende fl. Sänger, Paar 2 Mk., 5 Paar 9 Mk., Reisfinken in Brackteufel, muntere Sänger, P. 2.50 Mk., Indigo-Finken, schön, blau, reizige Sänger, St. 4 Mk., Wellenfittiche, Nacht-Vogel, P. 7 Mk., Ährild, Orangebald, Bandfinken, Blaufelchen, Silberfinken, Goldbrüchchen, niedliche bunte Sänger, P. 2.50, 5 Paar fortirt 10 Mk., sprechende Amazonen und Papageien v. 30 Mk. an. Versandt gegen Nachn.; Garantie leb. Ankunft. F 80
L. Förster,
Vogel-Export, Chemnitz.
Ca. 126 Nuthen Korn auf d. Salm zu verkaufen. Nübbesee Deelenstrasse 30, Fr. utip. r. 9377

Zur **Welt-Ausstellung Paris.**
Wöchentlich 2 Sonderfahrten.
Dienstag-Reisen: Aus Berlin jeden Dienstag, „Köln“ Mittwoch.
Dauer 10 Tage. Preis 300 Mark ab Berlin.
Mittwoch-Reisen: Aus Berlin jeden Mittwoch, „Köln“ Donnerstag.
Dauer 10 Tage. Preis I. Kl. 400 Mark, II. Kl. 330 Mark.
Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Logis in anerkannt guten Hotels, sämmtlich in der Nähe der inneren Boulevards (im Mittelpunkt der Stadt) gelegen, Verpflegung (mit Tischwein), Führung, Besichtigungen, zu denen während der ganzen Dauer des Aufenthaltes Wagen bezüglich Dampfer auf der Seine gestellt werden, Ausflüge, Trinkgelder u. s. w. F 153
Prospecte porto- und kostenfrei.
Carl Stangen's Reise-Bureau,
Gegründet 1868. Berlin W., Friedrichstrasse 72, Gegründet 1868. (früher Mohrenstrasse 10). Erstes und ältestes deutsches Reisebureau.

Anerkannt
Billigste Bezugsquelle für
Gilthor echtes
Wiedel

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Eluis!

Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber.

Juwelen und Goldwaaren.

Albert J. Heidecker
25 Taunusstrasse 25
Fabrik-Lager
Engros ... Export ... Détail.

Empfehle allen Rahlköpfigen
die neue Heilmethode des Herrn Fischer, Webergasse 14,
indem ich durch dieselbe nach zehnjähriger Rahlköpfigkeit
wieder zu meinem Haarwuchs gekommen bin.
Wiesbaden, Juli 1900.
Mein Name ist bei Herrn Fischer zu erfahren.

Magg's
zum Würzen
der Suppen, Saucen, Ragouts,
Gemüse etc. — wenige Tropfen
genügen. — empfiehlt bestens
H. Wachsmuth,
Dohheim, Mühlgasse 2. 9358

Verkäufe

- Ein gut gehendes Geschäft, inmitten der Stadt, kann eine Dame für 2000 Mk. baar kaufen. Offerten unter **N. 216** an den Taubl.-Verlag.
- Pünktliche Küche stehen zum Verkauf im Gasthaus zum Kartthal in **Sohn 1. 2.**
- goldene Medaille (Ehren-Diplom), billig zu verkaufen **Niederstraße 6, 2. Etage.**
- Porzellan**, raffiniert, zu verkaufen. Näb. im Taubl.-Verlag. 8921
- Zwei braune Federn zu verk. Näb. Station Eiserne Hand.
- Ein **U. brauner Spitz** zu verkaufen **Adlerstraße 24.**
- Eig. Wasserrod** (Art.), n. 8 H. getr., u. ein **Commiss-Nof** zu verk. b. Herrsch. Schlüter, Schwabacherstraße 37.
- Zwei **Anaben-Sommer-Überzieher**, versch. Blausen und Güte sehr billig zu verkaufen. Näb. im Taubl.-Verlag. 6908
- Damenkleider und Schuhe** werden billig verkauft (nur Vormittags). Wo? zu erfragen im Taubl.-Verlag. 9379
- Billig zu verkaufen** 1 Paarergewehr, neue Bogenbede Saalstraße 32, Part.
- Ein schönes **Cracquetpiel** billig zu verk. **Morigstraße 26, S. 2.**

Gespielte Pianinos
aus den berühmtesten Fabriken, wie Biese, Herdux, Ibach Sohn, Schiedmayer & Söhne, Francke, Rosenkranz etc. etc., gut erhalten, preiswerth zu verkaufen.
Ernst Schellenberg, Gr. Burgstraße 9. 9362

Wegen Wegzugs sind verschiedene Betten, Plümeau u. Kissen, 1 eiserne Bettstelle mit 2 Matrasen, 2 Kleiderschränke, 1 Sopha, 1 2-thür. polirtes Weichengründerchen und versch. Spiegel sehr billig zu verk. **Bücherstraße 6, 1. Et. rechts.**

Vollständige Betten, 1 u. 2-thür. pol. u. lack. Kleiderschränke, Spiegelschränke, sämmtliche Rükensessel, Tische u. f. w. stehen billig zu verkaufen bei **Ph. Herborn. 8882**

Ein neues pol. Bett 100 Mk. **Niederberg 9, 2. St. 1. 9365**

Balsamstraße 17, 2. St. 1., in ein wenig gebrauchtes Bett mit **Wollmatrasen** u. g. Oberbett preiswerth zu verkaufen.

Neue schöne **Sameltaschen-Sophas** mit, auch ohne Sessel billig bei **Rütherdt, Niederberg 9, Eingang Gärten. 9178**

Moderne rothe Blüsch-Garnitur (men), Sopha u. 4 Sessel, für 185 Mk. zu verk. **Kirchgasse 13, 2. 8968**

Zu verkaufen eine **Rußbaum-Garnitur** (rother Velud), Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Sopha, 1 Mahagoni-Speise-tisch mit 6 Einlagen **Franz-Abtstraße 4, 1.**

Gelegenheitskauf.
Eine hochfeine seidene Salongarnitur, 1 Sopha, 2 Sessel u. 2 Puffen, Ankaufspreis Mk. 450, heute Mk. 180, 1 nussl. Buffet mit 10 Tellerplatten Mk. 70, 2 elegante Salonstühle Mk. 25 sofort abzugeben. Bitte diese Gelegenheit nicht zu veräumen. Näheres 9348
Albrechtstraße 24, Part.

Ein Sameltaschen-Divan 55 Mr.,
1 großer zweithür. Kleiderschrank mit Schubladen 40 Mr., eine
Chiffonniere mit 7 Schubladen Mk. 45, 1 **Orren-Schreib-
bureau** Mk. 90, 1 **Handtasche** Mk. 10, 1 **Berlino**
Mk. 38, 1 dito mit Spiegel Mk. 58, 1 **Ruß.-Kommode**
Mk. 35, 1 **Kürschelstille** (Eichen) Mk. 55, ein zweithüriger
nussl. **Pol. Kleiderschrank** Mk. 58, 1 **Schreibtisch** Mk. 35,
1 **Spiegelschrank** Mk. 105, 1 **Wasserspige** mit **Einse** Mk. 35,
1 **Pompadour-Sopha** und 1 **Sessel** Mk. 38, 1 **einthür. Kleiderschrank**
Mk. 20, 1 dito zweithür. Mk. 35, eine **Wasserkommode**
mit **Marinorplatte** (groß) Mk. 60, eine dito lackirt Mk. 21,
1 **Chaiselongue** Mk. 33, 1 **Dittomane** Mk. 35, 1 **Bettstelle** mit
Sprungrahmen Mk. 28, 1 **vollständiges Gefindebett** Mk. 35,
1 **Sopha** Mk. 17, eine **schöne Kinderbettstelle** Mk. 12,
1 **Schneidertisch** Mk. 10, 1 **Kürschel** Mk. 12, 2 **Seidemalbe**
Mk. 25, 1 **Regulatoruhr** Mk. 16, vieredige **Tische, Stühle,**
1 **Rüchenschrank** Mk. 15, 1 **Speise-schrank** Mk. 17, 1 **Wasch-
tisch** Mk. 10, 1 **einthür. Kleiderschrank** Mk. 12 u. f. w. werden
wegen **Umzug** billig abgegeben. Näb. 9348

Albrechtstraße 24.
Ein schönes **Sopha**, 1 **Schreibtisch**, **Kleiderschränke**, pol. u. lack.,
1 **Bett** u. **Spiegel** billig zu verkaufen **Grabenstraße 9, 1 r. 7976**
Ein **Sopha**, 1 **Tisch**, 1 **Henrietten**, 1 **Henshirn**, 1 **gr. Klingen-
schrank**, 1 **Wärde** pol., 1 **ganzes Werk**, **Das Buch der Erfindung**
preiswerth zu verkaufen. Näb. im Taubl.-Verlag. 9361
Drei **braune Sessel** zu verkaufen **Albrechtstraße 43, B. 9369**

Wegen Umzug d. zu verk. außer **Sekretär**
u. **Kommode**, **Cylinderschrank**, **Spiegeltisch** (eingelast), verschiedene **Uhren**, **Bronze-Bücher**,
Nährisch, alte **Delgemälde**, versch. **Rippfäden**, ferner ein **gr. schöner**
Dinan, 2 **Canapes**, 1 **2-thür. Kleiderschrank**, 1 **Ruß.-Wäderschrank**,
Berlino, **Wasserspige** mit **Marinorpl.**, **Spiegel** mit **Trümeau**,
2 **Schmettelinge-Sammlungen**, 2 **Nussl.-Möbelstücke**, **Nachstuhl** mit
Glockenrinne, **gr. Kleiderschrank**, **Kürschel**, **Copierpresse**, **Schub**,
Kinderwagen, **Wagen** u. **Wau**, 2 **Gartenbänke** u. **Stühle**, **Rußl.**
Tisch mit **schöner Plüschdecke**, **Küchensel**, 2 **Rohbarmer**, **Nussl.**
Maschine, **Plümeau** u. **Kissen** u. f. w. **Niederstraße 4, 1 St. r. 9376**
Kleiderschr., 1 u. 2-th. **Kleiderschr.** d. s. v. **Wellerstr. 39, 1. 1**

Kleiderschränke,
ein- u. zweithür., sehr billig **Morigstraße 26, 1. Etage.**
Gebrauchter **Wasserspige** zu verkaufen **Webergasse 42, S. 2.**
Goldschrank zu verkaufen **Niederstraße 18, Kocherstr. 11.**
Zu verk. 4 **Wasserspige** à 1,50 Mk. **Altenbogensgasse 6, 1. Et. r. 1.**
Ein großer **Mahagoni-Schreibtisch** (Wische) zu verkaufen **Taunusstraße 9, 2 Tr. rechts.**
Zwei **große Koffer** billig zu verkaufen **Niederstraße 48, B.**
Ein großer **Schneidertisch** und ein **deg. Kinder-Zyhwagen** billig zu verk. **Niederstraße 3, 1 St. 9374**
Nähmaschine mit **Garantie** zu verk. **Abt. 1. Taubl. Verl. 8926**

Conditorei- und Café-Einrichtung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts **Webergasse 3** sind
dieselbst freihändig zu verkaufen:
1 großer **Pfeiler-Spiegel**,
2 **dreitheilige Spiegel**, 6 zu 2 1/2 Mr.,
1 **Glaswand** mit **geprägten Scheiben** in **schmiedeeisernem Rahmen**,
7 Mr. 9088
Zwei **Ladentische** mit **Marmorplatten**, **Rüchenschrank**, **Schreibtisch**, zwei **Wagen**, **Reisgeräth-**
schaften, **Rüchenschrank** etc. zu verkaufen **Langgasse 5. 9367**
Eine **Ladentische** und **Badewanne**, fast neu, billig zu verkaufen **Selbstmühlstraße 41, 1. St. 1.**
Eine **Ladentische**, **Ladenschrank** und **Neale** zu verk. **bei Johann Sauter, Scherstraße 11. 8510**
Eleganter Jagdwagen (Hochton) bill. zu verk. **Sedanstr. 11.**
Wehr. **Leasing**. **Break** mit **hohem Dach** billig zu verkaufen **Schachtstraße 5.**
Neuer Einspanner-Fuhrwagen zu verk. **Sedanstraße 11.**
Ein **leimtes Federroschen** billig zu verkaufen. Näb. **Wagnermeister Müller, Karlsruherstr. 39. 8046**

Zu verkaufen

ein noch gut erhaltener **Zicharren** (für **Bäder** oder **Mühlhändler**) **Frankenstraße 6, Part. 9902**
Kinder-Zyhwagen bill. zu verkaufen **Niederberg 32, 2. St. 1.**
G. gut erh. **Kinder-Breiwagen** b. zu verk. **Oranienstr. 25, S. 2 r.**
Gut erh. **Kinderwagen** mit **Wamme**, b. 1. v. **Kleiderstr. 19.**
Damen-Rad billig zu verkaufen **Saalstraße 10. 6688**
Adler-Herrn-Rad, **tadellos**, ganz wenig gefahren, noch wie neu, zu verk. **Preis 150 Mk. Eisenbahn-Hotel.**
Adler-Fahrrad 35, gut erhalten, billig abzugeben **beim Wagnereimer, Artillerie-Kaserne.**
Ein noch gut erhaltenes **Pneumatik** billigst zu verkaufen **Schulstraße 17, 1. 5206**

Gasmotor

(Benz), 12 H. S., **Dynamo**, **Accumulator**, **zusammen**, auch einzeln zu verkaufen.
Eine **Leinwand-Pressen** zu verkaufen **Hermannstraße 10, 2. St. 1.**
Zwei **gebrauchte grüne Radelfedern** und **3-lam. Gasluster** billig zu verkaufen **Kapellenstraße 71, 2.**
Schamfenster-Beleuchtung, 2 **Stk.**, 1 **Gas**, m. je 10 **Flammen** eingetheilt. **Dieselben** sind auch **Kupfer**, reich verziert u. je 3,50 M. **breit**, wegen **Umzug** zu verkaufen. (No. 34822) **F 39**
Gebr. Drucker, Mainz, Gr. Schöfferstraße 7.

Laufzug.

fast neu, 10-12 **Gr.** **Tragkraft**, mit **Bremsvorrichtung** und **doppelter Heberleitung** billigst abzugeben. (No. 34820) **F 39**
Gebr. Drucker, Mainz, Gr. Schöfferstraße 7.
Eine **Eichenholz-Gausthür** (2-flügelig), 181 **breit**, 2 1/2 **Mr.** hoch, billig zu verk. **Theodorstraße 1 a.**
Posthor, 240x325, gut erhalten, preiswürdig abzugeben **Sedanstr. 6, 1. 6628**
Gigarrnetzen, **Stk.** 2 **Stk.**, 12 **Stk.** 30 **Stk.**, zu haben so lange der **Vorrath** reicht **Altenbogensgasse 6, 1. Et. r. 1.**

Partstraße 7 sind sechs alte **Bäume**, für **Rug** und **Brennholz** passend, zu verkaufen. Näheres daselbst. 4639

Ein- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50, Wiesbaden. 2830
Ich kaufe fortwährend und bezahle gut getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel, Betten, g. Nachlässe u. Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Instrumente, Gold- und Silberfachen u. f. w. **H. B. 1. 8. 9265**
Jacob Drachmann, Webergasse 2.

Ich zahle den höchsten Preis!
für Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider, sowie Baaren jeder Art.
Frau Klein, Webergasse 58.

Die besten Preise zahlt **Frau Drachmann**, **Grabenstr. 9**, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberfachen, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniform. **Best. 1. 1. 8. 5394**

Gebr. Schuberl u. Herrsch. **faust Jul. Rosenfeld**, **Webergasse 37**. Auf Bestellung komme persönlich ins Haus.
Gut erhaltenes, wenig gebrauchtes **französisches Pianino** zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. 291** an den Taubl.-Verlag.
Gut erhaltene **gebrauchte Spejereiläden** - **Einrichtung** zu kaufen gesucht. Angebote mit **Preisangabe** bitte zu richten
Stephan Eberlein, Gussausberg bei Mainz.

Halbverdeckt, ein- und zweispännig, zu l. gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter **F. 1. 225** an den Taubl.-Verlag.

Hundehütte, gut erhalten, zu kaufen gesucht für mittelgroßen Hund. Offerten mit **Preisangabe** **Billa Olanda, Grünweg 1.**

Sch. Still. **Wiesbaden**, **Steing. 7, 2.** **Ankauf v. alt. Eisen, Messing, Papier, Lumpen, Metall.** Auf Wunsch komme ins Haus.
Fohlen, 1- u. 2-jähr., aus **schwerem Schlag**, werden gesucht. Offerten unter **O. 1. 231** an den Taubl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Wiesen, Häuser, Hotels, Fabriken, Hofgüter, Bergwerke etc. jeder Größe, jeder Lage. **Jos. Imaud, Immobilien-Ver., Weibstr. 2** (untere **Röderstraße** bei **Taunusstr.**). 8948
Das **Wirthshaus** **Enferstr. 22** (Geldstr., auch für **Spezial.**), zu verk. durch **J. Imaud, Weibstr. 2. 2743**
Großes Haus, gut vermietet, mit 11 **Hinterhaus** und **größerem Bauplatz**, an zwei **Strahlen** gelegen, in **sunpatherger** großer **Söhnenlage**, unter **günstigen** Verhältnissen **preiswerth** zu verkaufen. Näb. durch den **Taubl.-Verlag.** 8500

Billa zu verkaufen.

an der **Nerobergstraße** gelegen, 3 **Alleen**, eventl. auch für zwei **Familien** ausreichend, mit **allem Comf.** der **Nezeit**, **electr. Licht** und **schönem Garten**. Zu erfragen **Stiftstraße 24, 1. Etage.** 7722

Vorzügliches Reutenhaus in der **Waldstraße** mit **7000 Mk.** **Anzahlung** billig zu verk. Näb. **Baubureau Saalstraße 1. 7728**

Herrlichste Billa

Weinbergstr., 9 Zimmer, 3 **große Terrassen**, **reichlich** **Rebenräume**, **solid** und **elegant** **ausgestattet**, mit **wundervoller** **Terassen** über d. **Acrothalanlagen**, **Stadt** und **Wald**, **preiswerth** zu verkaufen. Näb. **Baubureau Saalstraße 1. 6278**

Gaud mit **Geschäftsräumen** von **2000** **Mr.** **Fläche**, im **Gang** **60** **Ruthen** **groß**, in der **unteren** **Dohheimerstraße**, **Wegzug** **halber** **sehr** **billig** zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.**

Doppel-Billa.

nahe **Dampfbahn-Haltstelle** **Adolphshöhe**, **kleines** **Object**, für eine od. zwei **Familien**, **Bad**, **Veranda**, **Garten**, je 6 **Zimmer**, je 3 **Wandländen**, **gelände** **Lage**, **Abreise** **halber** mit **kleiner** **Anzahlung** **ganz** oder **getheilt** **günstig** zu verkaufen oder **vertauschen**. Näb. **Justizrath** **Miy**, **Rheinblickstraße 7. 8178**

Neues Haus für ein **besseres** **Weinrestaurant** in **Ritte** der **Stadt**, auch als **Hotel** einzurichten, **billig** zu verkaufen. Offerten unter **Z. 1. 252** an den Taubl.-Verlag.

Billa, **Garten**, zu verk. Näb. **Adelheidsstr. 39, 1. 2-4** **Mr.** Das **dem** **verforderten** **Wilhelm** **Hirt** **gehörige** **Haus** **Nerostraße 12** ist mit **dem** in **dieselben** **zehn** **Jahren** **betriebe** **Spejereigeschäft** unter **günstigen** **Bedingungen** **sofort** zu verkaufen. Nähere **Ankunft** wird auf **dem** **Bureau** des **Rechtsanwalts** **Dr. Alberti**, **Adelheidsstraße 24**, **ertheilt.** **F 231**

Landhaus mit 12 Zimmern nebst **großem** **Vord.** und **Hintergarten**, am **Wald** **gelegen**, in der **Nähe** der **Strassenbahn**, ist zu verkaufen. Offerten bitte unter **A. O. 287** an den Taubl.-Verlag.

Wiesbaden.

Eine **herrlichste Billa** mit **großem** **Garten** — **eventl.** als **Bau-** **platz** zu **verwerthen** — **vornehme** **Lage**, **Nähe** des **Kurparkes**, zu verkaufen. Offerten an **9366**
J. Winkel, Berlin C., Burgstraße 17/18.

Wohnhaus mit **Stallungen**, **Schneue** etc., **alles** **neu**, im **äußeren** **westlichen** **Stadttheil** **gelegen**, zu verkaufen. Offerten unter **N. 2. 051** an den Taubl.-Verlag. 9365

Haus in Sonnenberg.

Die **Billa** **Wiesbadenerstraße 32**, zum **Alleinbewohnen** oder auch für zwei **Familien** **passend**, ist zu verkaufen, **eventl.** zu **vermieten**. Näb. auf der **Bürgermeisterei** in **Sonnenberg** oder **Friedrichstraße 42** in **Wiesbaden.** 8711
Geldhaus mit **unvoller** **Bäckerei** in einer **Stadt** u. d. **Bahn** mit 4-5000 **Mk.** **Anzahlung** zu verkaufen. Off. unter **N. 2. 054** an den Taubl.-Verlag. 9381
Mühle mit **Wasser- und Dampfkraft**, 8 **Morgen** **Feld** und **Wiesen** 1 **Wied**, 2 **Nähe** und **sonstiges** **Inventory** für **um** **12.000** **Mk.** bei **11** **Anzahlung** zu verkaufen durch **Kraft**, **Zimmermannstr. 9, 1.**

Gesucht ein Zweitmädchen, welches ehrlich, sauber, gewandt im Waschen und im Serviren perfect ist, Bildstraße 14.

Ein Zimmermädchen zum sofortigen Eintritt sucht Hotel Ronnenhof.

Zu vierjährig. Knaben (engl. Familie) wird ein gebild. Mädchen, welches engl. (wenn auch nicht perf.) spricht, zum sofort. Eintritt gesucht.

Besseres Mädchen für H. Hausbalt sofort oder 15. Juli gesucht.

Näheres Bahnhofstraße 16, Bürgerschaft.

Befucht eine Anzahl gediegener Allein- und Hausmädchen in seine dauernde Privatf. Müller's Bär., Webergasse 56, 1 St. r.

Dienstmädchen gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 40a, Friseurgeschäft.

Haus- u. Zimmermädchen für Hotel allehalb gesucht Bier Jahreszeiten. 9380

Büchlerin, in seiner Herrschaft perfect, sofort bei gutem Lohn gesucht Frankenstraße 26, Part.

Wäscherin für dauernd gesucht Steinstraße 26, Part.

Tüchtiges Wäscherin oder -Frau findet dauernde Beschäftigung Seerodenstraße 7, Dtho. 1.

Zwei Wäscherinnen und ein Küchenmädchen sofort gesucht. Offerten unter N. N. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Wäscherin f. dauernd sof. gef. Helmenstr. 25, Wäscherei.

Eine Puhfrau für täglich von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr gesucht Kirchstraße 51. 9354

Eine fleißige laubere Puhfrau für Mittwoch u. Samstag Nachm. bei guter Bezahlung gesucht Seilstraße 18, Gtho. 9342

R. M., D. u. K., 11, 12 u. 13, J., r. a. P. a. Biedricherstr. 25, 1.

Monatsmädchen gesucht Albrechtstraße 40, Part. r.

Zuverlässige Monatsfrau für zweimal täglich, oder ein braves junges Mädchen tagsüber sof. gef. Spiegelgasse 3, 1. 9326

Auständiges Monatsmädchen gesucht Saalstraße 5, 1 r. Unabh. Monatsfrau tagsüber gesucht Dranienstraße 2, Part.

Monatsmädchen für Borm. gef. Schornhorststraße 5, Part. rechts.

Monatsmädchen oder unabhängige Frau von 7-10 Uhr Borm. und 1-2 Nachmittags gesucht Weisstraße 16, 1.

Reinl. zupert. Monatsmädchen gesucht Dambachthal 6, 1.

Monatsmädchen od. -Frau sofort gef. Schierkeimerstr. 13, 1.

Monatsmädchen sofort gesucht Alcinstraße 82, Part.

Monatsfrau oder -Mädchen gesucht Moritzstraße 30, 2 r.

Ein f. Monatsmädchen gesucht. Näh. Zimmermannstr. 8, 1 l.

Reinliche Monatsfrau für 2 St. Morgens Moritzstraße 60, 3 r.

Monatsstelle zu belegen Dranienstraße 34, 3.

Eine Wäscherin gesucht Mauergasse 14. 9225

Eine Wäscherin gesucht Wiedelsberg 30.

Eine reinliche Frau zum Waschen gesucht. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 7425

Eine Frau zum Bröckchentragen auf sofort gesucht. 9383

Hosung, Kirchstraße 42.

Eine Wäscherin sofort gesucht Bellrichstraße 26. 9148

Jemand f. d. ganzen Tag gesucht im Laden Saalstraße 14. 9233

Wäsche für sofort gesucht Kirchstraße 26, 2.

Mädchen tagsüber gesucht, 20 M. Lohn.

Böhmer, Gr. Burgstraße 1.

Ordentl. Mädchen von 1-3 Uhr gesucht Goethestraße 26.

Ein junges Mädchen tagsüber gef. Näh. Walramstr. 3, 2 Tr. r.

Kindermädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Frau Hugo Grün, Fahrrad-Geschäft, 9334

Kirchgasse 19.

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Blumenladen Langgasse 53. 9091

Wer heirathet, kann feste Stellung mit Gehalt und steigendem Einkommen ohne Fachkenntnisse erwerben. Offerten mit Lebenslauf unter P. N. 279 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Inspectoren für den Regierungsbezirk Wiesbaden u. das Großherzogthum Hessen von einer erstklassigen deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft gegen festes Gehalt, Provision und Reisepensen (directes Besoldungsumm. wird nicht verlangt) gesucht. Es wird nur auf erste Kräfte mit in Referenzen (Nicht-fachleute ausgeschlossen) reflectirt. Gefällige Offerten unter P. W. 721 an (Man.-No. F. 11) F 14 G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. Main.

Suche sofort einen tüchtigen zuverlässigen Buchhalter, welcher sämtliche Bureau-Arbeiten selbstständig ausführen kann. Solche, welche bis jetzt in einem Baugeschäft thätig waren, erhalten den Vorzug. Albrechtstraße 9.

Für ein hiesiges Versand-Geschäft wird ein Mann, welcher das Faden von Büchereien sowie die schriftlichen Arbeiten übernimmt, zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen sub N. L. 236 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9307

Tücht. Insperaten-Acquisiteur gesucht für süddeutsches Fremdenblatt. Nur schriftl. Off. mit guten Referenz. einsehenden Dohheimerstraße 38.

Photograph gesucht! Eine große Fabrik sucht einen tüchtigen Photographen, welcher auch sonstige Beschäftigung übernehmen muß. Eventuell kann die Stellung auch einem Amateurphotographen übertragen werb. Offerten unter U. L. 239 an den Tagbl.-Verlag. 9309

Photographie. Suche per sofort einen tüchtigen Neg.-Pos.-Retoucheur, welcher gut im Atelier bewandert ist. Zeugn., Selbst-Portrait, sowie Gehaltsansprüche bei f. Station erbeten an Emil Thomas, Photogr. Atelier, Burbach (Saar). 9363

Suche für m. Betrieb tüchtige selbstständige Schlosser für Treppen und Constructionsarbeiten. Nur leistungsfähige Leute wollen sich melden und finden solche bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. J. Metzner, Mainz, Raimundstraße. Mehrere tüchtige

Bau-Schreiner finden sofort dauernde Beschäftigung. (F. a. 6554/7) F 131 Frankfurter Industrie-Werke Wilhelm Simson, Frankfurt a. M., Friedbergerlandstr. 195.

Noch ein Malermeister wird für dauernd gesucht. 9345 Hermann Vogelsang, Webergasse 21.

Schildermeister für hinterlegte Glasbilder sofort gef. Glas- und Schildermeister E. Rudolph.

Cement- u. Gyps-Formen gesucht Hellmündstraße 18.

Tüchtiger selbstständiger Werkstätten-Studant für dauernde Stelle gesucht Biedrichstraße 7.

Tüchtiger Blauschleifer sofort gesucht Glasmalelei Rudolph.

Lackiergeschäften gesucht Vertramstraße 11.

Ausreichergeräten sucht Wilh. Thom. Blücherstraße 12.

Tüchtige Tapezierergeräten gesucht Webergasse 5.

Mehrere Küchenchefs finden sofort Stellung durch Grünberg's Rheinisch. Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Telephon 434.

Saalkellner für erste Häuser sucht sofort Grünberg's Bureau.

Zwei Kellner-Volontäre und einen Kochlehrling sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Telephon 434.

Junger Schuhmacher auf Woche gesucht Albrechtstraße 41, 2 St.

Ein Schuhmachergeräten gesucht Sonnenberg, Mühlstraße 11.

Barbier u. Friseurgeräten gesucht Saalstraße 22.

Tüchtige Sammler gesucht Bureau Emailierwerk, Mauergasse 12.

Lehrling f. Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft u. g. Ved. sofort gef. J. Frey. 9086

Schlosserlehrling gesucht. Näh. b. Bernh. Helmsen Jr., Philippstraße 17/19. 6921

Schlofferlehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7807

Zwei kräftige Buben gesucht Conventfabrik, Dohheimerstraße 28. 9304

Portier für gutes Hotel sucht Börner's erstes Central-Bür., Ellenbogengasse 9.

Stellennachweis Schwalbacherstr. 65, 2, sucht sofort tüchtigen unverb. Herrschaftsdienere zum Zimmermädchen und Serviren. Lohn 40-46 M.

Ein Hausburische von 14-16 Jahren gesucht Goldgasse 21, Korblad. 9175

Ein ehrlicher sauberer Hausburische sofort gesucht Conditorei Kirchstraße 62. 9352

Junger Hausburische gegen sehr hohen Lohn gesucht Adelheidstraße 41, Laden. 9373

Braver Laufburische (Radsfahrer) bei guter Bezahlung gesucht Rheinstraße 41, Part. 9317

Ein junger Hausburische gegen hohen Lohn gesucht. C. W. Leber, Bahnhofstraße 8. 9286

Junger Hausburische gegen guten Lohn gesucht Bleichstraße 8. 9289

Hausburische gegen hohen Lohn gesucht Stifftstraße 18.

Ein Kutscher oder Pferdepfleger sofort gesucht Parkstraße 9.

Knecht u. Tagelöhner f. Feldarb. gesucht Schwalbacherstr. 39, Gth. 9374

Knecht gesucht Weisstraße 16, 1. St. r. 9375

Knecht gesucht Adlerstraße 57, 1.

In den Anzeigen finden noch etliche Arbeiter, welche sauber mit der Senfe mähen, u. etliche Frauen Beschäftigung.

Männliche Personen, die Stellung suchen. Jg. militärfreier Mann, mit der einfachen, dopp. u. amerik. Buchführung, sowie Comptoirarbeiten vertraut, angehende Genograph und Maschinenwärter, sucht Stellung auf sofort oder später. Offerten an Kaufmann Leiber, Luisenplatz 1, 2.

Junger Mann, 25 Jahre, sucht Stelle als sonst einen leichten Posten. Näh. Bismarckring 32, Laden.

Cautionsfähig. junger Mann sucht Stell. als Kassier, Vertrauensposten oder Übernahme einer Filiale per sof. Off. unter G. O. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Intellig. Herrschafts-Gärtner sucht Stelle. Bewandert in allen Zweigen der Gärtnerei, sowie Pflanzgarten, Küchengarten, Frühreibeerei, Blumenbinderei, Baumkühle. Offerten unter P. N. 279 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufm. Lehrlingsstelle für jungen Mann auf einem Bureau gesucht. Offerten unter V. N. 284 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein braver Junge sucht Stelle als Lehrling in einer Kaufmannschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9356

Junger Mann, cautionsfähig, mit guter Handschrift u. besten Empfehlungen, sucht Vertrauensstell. Gef. Offerten unter U. N. 283 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschafts-kutscher, verb. (ohne Kinder), mit langjährigen guten Zeugn. erster Häuser, sucht Stelle. Off. unter W. H. 50 postlagernd Wiesbaden.

J. Mann, 28 J. alt, welcher stadtkundig ist u. mit Fuhrwerk umgehen kann, sucht Stellung als Hausburische in einem Geschäftshaus. Eintritt sofort. Gute Zeugnisse. Offerten unter J. H. 60 postlagernd Wiesbaden.

Sanddiener mit dr. Zeugn. sucht zum 1. August Stelle in Hotel oder gr. Pension. Off. u. H. O. 296 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Oberkellner u. Unterschweizer sucht Stelle zum 20. Juli. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9375

Familien-Nachrichten

Für die uns in jeder Weise bekundete warme Theilnahme, insbesondere für die erhebenden Trostesworte des Herrn Pfarrer Grein und den schönen Grabgesang der „Cäcilia“ danken wir auf das Herzlichste!

Familie Henkel.

Familie Henkel.

Familie Henkel.

Familie Henkel.

Familie Henkel.

Familie Henkel.

Familie Henkel.

Familie Henkel.

Familie Henkel.

Familie Henkel.

Familie Henkel.

Codes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten guten Vatten, unseren theuren Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Neffen und Cousin, Herrn Magistrats-Secretär Friedrich Brandau, am Montag Abend 9 1/2 Uhr nach kurzem, schwerem Krankenlager durch einen sanften Tod zu erlösen. Um stille Beileid bitten Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Wiesbaden, den 10. Juli 1900. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Schäferhofstraße 9, aus statt. 9371

Vermischtes.

Dr. T. Heber die Indianer von Mexiko hat im Laufe der letzten Jahre Professor Frederick Starr von der Universität Chicago wissenschaftliche Untersuchungen von großer Bedeutung und in erstaunlichem Umfang vollführt. Vor kurzem kehrte er von seiner 10. Forschungsreise aus Mexiko zurück. Auf dieser war er begleitet von einem weiblichen Gelehrten, Mrs. Frank Logan, einem Photographen, einem Modelleur und einem spanischen Gehilfen. Der Zweck der letzten Untersuchungen war das Studium der Körpermerkmale bei den südamerikanischen Indianern durch das dreifache Verfahren der Photographie, der Körpermessung und der plastischen Abbildung. Alle Indianerstämme des südlichen Mexiko wurden besucht, und bei jedem wurden 100 Männer und 25 Frauen genau ausgemessen, indem an jeder Person 14 verschiedene Messungen vorgenommen wurden. Besonders typische Individuen wurden photographiert, einmal en face, ein zweites Mal in Profil. Ferner wurden photographische Aufnahmen von landschaftlichen Scenerien, Städten, Häusern, Volksgruppen, den verschiedenen Beschäftigungsarten der Leute zc. hergestellt. Von 5 Personen jeden Stammes, die für dessen körperliche Eigenart als Muster gelten konnten, wurden Büsten angefertigt. Durch Anlegen von Gips auf den Körper selbst wurde eine vorläufige Form geschaffen, die nachher zur Herstellung der eigentlichen Büste ausgegossen wurde. Vorgesungweise wurden fünf Indianerstämme untersucht, deren Eigenart zum Theil von großem Interesse war: die Chinantecos, Chochos, Mazatecos, Tepehuas und Totonacos. Alle diese Stämme sind von höchst sonderbaren Gewohnheiten, sperren sich von dem Verkehr untereinander und mit der Außenwelt möglichst ab und haben noch alle ihre eigenen Sprachen bewahrt, obgleich in ihren Städten das Spanische nicht unbekannt ist. Die Herkunft dieser Sprachen ist vorläufig noch ganz räthselhaft, da sich bisher keine Verwandtschaft mit anderen bekannten Idiomen hat nachweisen lassen. Von der Tepehuas-Sprache sammelte Professor Starr ein ganzes Wörterverzeichnis. Auffallend war die Entdeckung, daß bei dem Stamme der Otomis, die in den Bergen der Staaten Hidalgo und Puebla hausen, die Kenntniss einer alten Kunst erhalten geblieben ist, aus zerquetschter Baumrinde Papier zu bereiten. Die Ergebnisse der erfolgreichen Expedition, die für

die Völkerkunde eine ungewöhnliche Bereicherung darstellen dürften, sollen innerhalb der nächsten zwei Jahre veröffentlicht werden. — Uebrigens hat die kleine Gelehrtenarabane in dem höchst gebirgigen Gelände nicht weniger als 800 Kilometer zurückgelegt. Professor Starr hält sein Werk noch immer nicht für vollendet und will schon im nächsten Jahre wiederum nach Mittel-Amerika reisen, um die Indianerstämme von Yucatan, Huasteca und Chiapas in derselben Weise zu studiren.

A. W. C. Neue Experimente mit der Telegraphie ohne Draht im freien Luftballon hat der bekannte französische Gelehrte Joseph Ballot, der Gründer und Besitzer der Wetterwarte auf den Abhängen des Montblanc, in Begleitung zweier anderer Physiker ausgeführt und in einer Mittheilung an die Akademie der Wissenschaften geschildert. Der Zweck des Versuches bestand in dem Nachweis, ob eine Verbindung zwischen der Erde und einem frei schwebenden Ballon mittels der drahtlosen Telegraphie auch dann möglich ist, wenn der im Ballon befindliche Apparat nicht durch einen Draht mit der Erde in leitender Verbindung steht. Die Untersuchungen schlossen sich an die Experimente an, die Ballot vor einigen Monaten am Montblanc gemacht hatte. Sie sind aus dem Grund von erheblicher Bedeutung, weil man bisher noch angenommen hatte, daß die telegraphische Verbindung eines Ballons mit einem Platze auf der Erdoberfläche eben nur unter der Bedingung möglich wäre, daß das Luftschiff nicht ganz unabhängig in der Atmosphäre schwebte, sondern einen mindestens bis auf die Erde reichenden Leitungsdraht mit sich führte. Es ist leicht verständlich, daß diese Bedingung der Verwendbarkeit der drahtlosen Telegraphie, wenn durch sie z. B. im Kriegsfalle, bei Belagerung, eine Kommunikation mit einem Luftballon erhalten werden soll, im Wege stehen muß, da der Ballon leicht seine leitende Verbindung mit der Erde verlieren kann, indem er so hoch aufsteigt, daß der herabhängende Draht den Boden nicht mehr erreicht. Daher erscheint das Ergebnis der jüngst von Ballot unternommenen Luftreise höchst bedeutsam zu sein, indem nunmehr festgestellt ist, daß der Ballon eines solchen auf der Erde schwebenden Leitungsdrahtes überhaupt nicht bedarf. Der Aufstieg erfolgte an einem Platze bei St. Denis. Der Ballon führte nur einen Empfangsapparat mit sich, so daß er also nur Nachrichten von der Erde erhalten, aber nicht solche ansenden konnte. Es wäre gefährlich gewesen, auch

einen Sendearrapparat für elektrische Wellen an Bord des Fahrzeuges zu nehmen, da die bei dessen Thätigkeit entstehenden elektrischen Funken das Gas des Ballons hätten zur Explosion bringen können. Um die elektrische Signale des Sendearrappates, der auf dem Gesände einer Gasanstalt aufgestellt worden war, aufzufangen, hing aus der Gondel des Ballons ein 50 Meter langer Kupferdraht herab, der in eine Metallfuge endigte. Als Signalmast für die Sendestation war ein 40 Meter langer Telegraphendraht gewählt, der von einem kleinen Gasballon in senkrechter Stellung gehalten wurde. Eine Vermittelung telegraphischer Zeichen war noch möglich, als sich das Luftschiff in einer Höhe von 800 Metern und in einem Horizontalabstand von 6 Kilometer von der Sendestation befand. Vielleicht wäre die telegraphische Verbindung auf eine noch größere Entfernung und Höhe möglich gewesen, wenn nicht ein stark einsetzender Wind während in die Versuche eingegriffen hätte.

Selbsthilfe-Normen für die Frauen des Vereins Dr. Raschke in der letzten Sitzung des Neuen Volkshochschulvereins zu Berlin auf. Aufgabe der selbsterlebten Selbsthilfe, so meinte Fr. Raschke, muß es sein, die nicht zwingenden Normen des geltenden Rechtes, welche die Handlungsfähigkeit, die Selbstbestimmung der Frau, besonders der Ehefrau, beeinträchtigen, durch Privatübereinkommen außer Kraft zu setzen. Es sind deshalb folgende Selbsthilfe-Normen anzustellen: 1. Jede Frau schließe vor Eingehung der Ehe einen Ehecontract, durch welchen der gesetzliche Güterstand ausgeschlossen wird. 2. Es trete keine Frau in die Ehe, bevor sie nicht selbst eine Lebensstellung errungen hat. 3. Heiratet sie aber vor der Vollendung ihrer Ausbildung, so vollende sie dieselbe in der ersten Zeit der Ehe. 4. Jede Ehefrau füge dem Namen ihres Mannes ihren Familiennamen unmittelbar hinzu, und jede geschiedene Frau lege den Namen ihres ehemaligen Ehemannes mit der Rechtskraft des Scheidungsurtheils ab.

Humoristisches. Im Winter. Student (längere Zeit von einem altern Herrn figirt): „Warum figiren Sie mich so?“ Herr: „Ich sehe im Winter gern 'was Grünes.“ Ein gutes Herz. Maria: „Wenn wir verheirathet sind, will Jakob Alles nach seinem eignen Willen einrichten.“ Mutter: „Weshalb heirathest Du ihn denn dann?“ Maria: „Um ihn über einen Irrthum aufzuklären.“

Geldverkehrs

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypothesen, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. **Senfal Meyer Salzberger**, Bahnhofstraße 16. Telephon 524. Sprechz. v. 3-5 Nachm. 3501

Capitalisten, welche Geld auf gute Hypothesen verleihen, belieben Offerten zu machen unter **N. N. 100** hauptpostl. Wiesbaden, unübeländer, per 1. Nov. anschl. Off. **50,000 Mk.**, u. **J. M. 251** an d. Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000-30,000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5% gesucht. Offerten unter **L. E. 957** befördert der Tagbl.-Verlag. 8002
Circa 30,000 Mk., 2 Hypothek, zu 5% auf ein feines Stagenhaus im südlichen Stadtheil, nicht über 1/2 der feldgerichtlichen Taxe gehend, per 1. October oder 1. Januar 1901 nur vom Selbstarbeiter gesucht. Offerten unter **M. E. 638** an den Tagbl.-Verlag. 9315

30,000-40,000 Mark auf prima Object als 1. Hypothek gesucht. Offerten unter **T. D. 634** an den Tagbl.-Verlag. 8588

25-25,000 Mark (nach der Landesbank) auf ein rentables Geschäfts- und Stagenhaus von einem pünktlichen Zinszahler, auf Wunsch im Voraus, zum 1. October gesucht. Offerten unter **M. N. 100** an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mark von solidem Geschäft gegen gute Zinsen und Gewinnantheil gesucht. Unbedingte Sicherheit wird geboten. Offerten unter **C. O. 289** an den Tagbl.-Verlag.

10-15,000 Mk. auf ein sehr rentables neues Haus von gut situirtem Geschäftsmann und promptem Zinszahler gesucht. Offerten unter **V. D. 635** an den Tagbl.-Verlag. 8810

50,000 Mk. mündelsichere 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **O. E. 652** an den Tagbl.-Verlag. 9378

25,000 Mk. 1. Hypothek, 1/2 Taxe, zu leihen gesucht. Offerten unter **P. E. 653** an den Tagbl.-Verlag. 9372

45,000 Mk. 1. Hypothek auf ein Haus in bester Lage, 1/2 b. Taxe, v. einem Beamten zu möglichem Zins, auf 1. Jan. l. J. gesucht. Zins pünktlich viertel. Offerten sub **T. O. 305** an den Tagbl.-Verlag. 9382

600 Mark auf gl. zu leihen ges. gegen Sicherheit und gute Zinsen. Gef. Offerten unter **Z. O. 308** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren Gefunden

Portemonnaie verloren, mit etwa 25 Mark Inhalt, vom Kaiser-Friedrich-Ring bis zur Röderstraße. Abzugeben gegen 5 Mark Belohnung Müllerstraße 2, im Laden.

Verloren am Sonntag, 1. Juli, in den Herenthal-Anlagen ein schwarzes Epheutuch. Gegen Belohnung abzugeben Gr. Burgstraße 16, 3. Stock links.

Fremden-Pensionen

Dambachthal 21, „Villa Diana“, 3 Min. vom Kochbr., 8 Min. vom Walde, gut möbl. Zimmer. Garten. 4489

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10. Ein schönes grosses Balkonzimmer und ein kleines Zimmer frei geworden. — Ruhige schattige Lage.

Villa Paula, Gartenstr. 20, am Grünw. g. Möblirte Zimmer mit u. ohne Pension. Schöne ruhige Lage. Mäßige Preise. 8258

V. 9. Villa Leberberg 9, schöne Zimmer zu sofort frei, schöner Garten, aller Comfort, elektrisches Licht zc. 3511

Zulsenstr. 22 eleg. möbl. Zim. zu verm. Bilda u. Dembel.

Villa van den Bergh,

Nerothal 22.

Elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Gesunde Lage, daher für längeren Aufenthalts besonders zu empfehlen. Ruhiges Haus. — Vortreffliche Küche. Franz., engl. u. holl. wird gesprochen. 4574

Pensionat Vorbs, Luisenstraße 43.

Pension für Schül. mit u. ohne Arbeitsstunden, vgl. nach Unterricht. Vorbs, wissensch. Lehrer, Luisenstraße 43.

Immobilien

Die Restauration „zur Kronenburg“, Sonnenbergerstraße,

ist auf 1. October anderweitig zu verpachten. Näheres auf Anfrage durch die Direction der Kronen-Bräuerei in Wiesbaden. 9259

Das Wohnungs-uachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftslökalen, möblirten Zimmern.

Miet-Angebote

Villa

in der Nähe der Kuranlagen, hoch gelegen, ca. 8 Wohnräume nebst Zubehör und Stellung für 4 Pferde, zu mieten gesucht. Offerten unter **P. O. 301** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. October II. Villa, 6 Zimmer und Zubehör, zu mieten.Adr. unter **M. O. 299** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht in Durrage Wohnung v. 8 Zimmern mit Zubehör zum 1. October. Offerten sub **N. J. 189** an den Tagbl.-Verlag.

Geb. pent. Dst., nur Erwachsene, sucht 6 Zimmer oder 6 große und 3 Kauf, zum 1. October zwischen 1000 u. 1200 Mk. Offerten unter **N. M. 221** an den Tagbl.-Verlag. 4515

Kinderloses Ehepaar sucht 2-3-Zim.-Wohnung mit Zubehör für sofort oder 1. October; möglichst Nähe des Kochbrunnens. Offerten unter **Z. N. 296** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Familie mit einem Kind sucht eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zum Preise von 200-250 Mk. Gef. Offerten unter **V. O. 305** an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehepaar sucht zum 1. October freie Wohnung gegen Gartenarbeit, Heizung u. dergl. Offerten unter **K. O. 291** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zum 1. August cr. für dauernd von zwei Herren zwei wöhlig große, beheizt, aber nicht elegant möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), wenn möglich 2. oder 3. Stock (Bart. ausgedr. offen), im südwestl. Stadtheil. Offerten mit genauer Preisangabe sub **S. O. 303** durch den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger hiesiger Kaufmann sucht 2 od. 3 zusammenliegende möbl. und vollkommen ungekürzte Zimmer in Nähe des Kochbrunnens. Offerten mit Preisangabe unter **W. N. 295** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, der sich einige Zeit z. Vergnügen hier aufhalten möchte, sucht freundl. Zimmer. Offerten unter **T. N. 282** an den Tagbl.-Verlag.

Einzelne Dame sucht in einer feinen Pension zwei unmöblirte Zimmer u. Mansarde. Off. mit Preisangabe unter **M. N. 250** an den Tagbl.-Verlag.

Von einem gut eingerichteten Geschäft wird ein Laden oder Partierlokal gesucht. Off. mit Preisangabe unter **V. J. 195** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Laden, Wohnung und Zubehör zu mieten gesucht. Kirchgasse bevorzugt. Offerten unter **B. O. 299** an den Tagbl.-Verlag.

Sommerfrische im Taunus gesucht v. einzelnen Herrn f. 4-6 Wochen b. Förster zc., Wald nahe, Beschäftigung einfach, vor Allem Ruhe. Offerten unter **W. L. 241** an den Tagbl.-Verlag. 4575

Stallung für 2 Pferde, Remise für 2 Wagen, mit Wohnung, von kinderlosen Leuten auf 1. October zu mieten gesucht. Off. unter **O. O. 300** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Hochherrschaftl. Villa von 8 Zimmern und sehr reichl. Zubehör, mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 2212

Geschäftslökalen etc.

Steichstraße 2 ein Laden und zwei große Burean-Räume, event. zusammen zu vermieten. 3988
Steichstraße 4 eine gr. helle Werkstätte auf 1. October 1900 zu vermieten. 4516

Baden zu vermieten Michelsberg 3,

in welchem eine ganze Reihe von Jahren ein Manufakturwaaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde. Näh. Bäderladen. Zwei große Zimmer, für Burean sehr geeignet, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei Frau Ross, Luisenstraße 24, 2. 3872
Ein Laden mit gangbarem Speereisgeschäft auf sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2955

Mainz.

Neu renovirte Weinwirtschaft nebst Wohnung u. Keller, direct am Centralbahnhof, sofort od. später zu vermieten. Reflectanten wollen sich schriftlich wenden an **D. Frenz in Mainz** unter **Chiffre P. N. 34792**. (Pro. 34792) F 39

In Frankfurt a. Main

ist in der Altstadt ein hochfeines Wein-Restaurant, für Damenbedienung geeignet, sofort zu vermieten. Preis Mk. 6000 pro Jahr. — Caution müssen 2-3000 Mk. gestellt werden. Inventar vorhanden. Offerten u. **D. O. 290** an den Tagbl.-Verl. 4636

Wohnungen.

Adelheidstrasse 92 schöne 2. Etage, 6 Zimmer, Balkon mit all. Bequemlichkeiten f. 1650 M. zu vermieten, kann sogleich bezogen werden. Schlüssel u. genaue Auskunft bei **P. G. Rühl**, Immobilien-Geschäft, Bahnhofstr. 20. 3316

Adlerstraße 56 zwei Zimmer u. Küche mit Tischl. zu v. 4058
Vierchstraße 31 (Gehaus) ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, Keller, an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. 4232

Albrechtstraße 31 (Gehaus) 2. Etage, drei Zimmer mit Balkon, Küche, 1 Mansarde, Keller an ruh. Leute auf 1. Okt. zu v. 4232
Bertramstraße 5 3 Zimmer, Küche u. Zubehör z. verm. 4287

Näh. b. **Georg Birek**, Bertramstraße 7.

Sismaringring 33 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, 1 Mansarde, 1 Keller, im 3. Stock, zu dem frst. Preis von 520 Mk. auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4296

Dambachthal, schöne freie

Wald, 4 Minuten von der Stadt, per 1. October c. 1. Etage von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres Modewaarenhandlung Taunusstraße 9. 4457

Ellenbogengasse 8 sind zum 1. October eine Wohn. von 2 Zimmern u. Küche im Seitenbau u. eine Frontparterrewohnung v. 2 Zimmern u. Küche an ruhige Leute anderweitig zu vermieten. Näh. bei **A. Limbarth**, 3602

Friedrichstraße 47, Stb. 3. St., Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc. per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Messerladen. 3950

Geisbergstraße 5 2-4 Zimmer, 1 Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 4640

Goethestraße 7, 1 St., herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Balkon, Bad, reichliches Zubehör, auf gleich, eventl. später zu vermieten.

Goethestraße 13 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten.

Herderstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Vorder- und Rückhof, Bad und Speisekabinett, 2 Kellern und 2 Meub., auf den 1. Oktober zu vermieten.

Jahnstraße 3 eine Wohnung im Vorderhaus mit drei Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie daselbst im Hinterhaus eine Treppe hoch auf 1. Oktober zu vermieten.

Kaiser-Friedrich-Ring 92 Part.-Wohnung, 5 große Zimmer, Badezimmer nebst allem Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten.

Karlstr. 37, 1. Etage, 5 Zim., Balkon, Speisek. u. Zubehör zum 1. Oktober zu verm.

Lehrstr. 27, Part., Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm.

Malzerstraße 16, Hochparterre, 1 Salon und 4 große Zimmer, 2 Mansarden und sonstiges Zubehör, sowie Gartenbenutzung pro 1. Oktober zu vermieten.

Marktstraße 19, 2. Etage, 5 entl. 7 Zimmer mit, gleich oder später zu verm.

Nerostraße 26, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten.

Nerostr. 33, 1. vier Zim., K. u. Zub. a. 1. Okt. zu verm.

Reugasse 18/20, 3. St., 3 Zimmer und Küche im Glasdachhaus, Mansarde und Keller an ruhige Familie per 1. Oktober zu vermieten.

Nicolastraße 1, 2. St., 5 Z., Küche u. Bad, für 1000 Mk. zu v.

Niederallee 12 eine große 3-Zimmerwohnung, Abds. 1 St., auf 1. Okt. zu verm.

Schiersteinerstraße 6, Neubau, herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten.

Weissenburgstraße 6 elegante Vier-Zimmer-Wohnung in der 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubehör, electr. Licht u. Gasanlage, 2 Balkons, Holzenguz, zum Preise v. 800 Mk. pro Jahr zum 1. Okt., ev. 1. August, zu verm.

Wilhelmstraße 15, 2. Obergesch., 7 Zimmer, Bad und reiches Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstraße 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Yorkstr. 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

Table with columns for date, time, and position of sun and moon.

Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Ferner tritt ein für den Mond: 12. Juli, 2 Uhr 22 Minuten Nachmittags, Vollmond.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 11. Juli. 171. Vorstellung.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernchöre.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Russische Leitung: Herr Kapellmeister Holz.

Regie: Herr Dornwag.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin Frau Leffler-Burckard.

Turiddu, ein junger Bauer Herr Costa.

Lucia, seine Mutter Frä. Schwarz.

Alfo, ein Fuhrmann Herr Ranoff.

Sola, seine Frau Frä. Robinson.

Bäuerinnen Frä. Hofmann.

Landleute, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.

Büchhaus.

Ein Nachstück von Josef Kauff.

Personen:

Die Mutter Frä. Santen.

Der Sohn Herr Leffler.

Johanna, die Wirtschaftlerin Frä. Wülf.

Der Necht Herr Neumann.

Ort: Bäuerlicher westphälischer Edelsh. Zeit: Die Zeitgeit

Vorwärts!

Ein vaterländisches Spiel von Josef Kauff.

Personen:

Sehhardt Lebrecht von Blücher, Fürst von Bahlstadt Herr Leffler.

Reidhard, Graf von Gneisenau, Chef d. Stabes Herr Schreiner.

Von G. Olmann, General-Quartiermeister Herr Robinson.

Von Kottitz, Blücher's Adjutant Herr Fender.

Erster Offizier vom Blücher'schen Stabe Herr Zimmermann.

Zweiter Offizier vom Blücher'schen Stabe Herr Engelmann.

Oberst Delancy, Wellington's Adjutant Herr Schwob.

Englischer Kurier Herr Gros.

Mutter von Welle, Bäckerin eines Hofes in Genthines Frä. Schwarz.

Nichel, ihr Sohn Herr Reib.

Wlasius Sport, genannt der Piepenmeister Herr Neumann.

Preussische und englische Kuriere. Offiziere und Gemeine aller Waffen des Blücher'schen Heeres.

Zeit der Handlung: Morgenröthe des 17. Juni 1815.

Ort der Handlung: Diele eines Pachthofes in Genthines.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Aufang 7 Uhr. — Ende ca. 9 Uhr. — Mittlere Preise.

Walhalla-Theater.

Gaßspiel des Wiener Operetten-Ensembles. Dir.: Max Marwick.

Mittwoch, den 11. Juli.

Der Obersteiger.

Operette in 3 Akten von R. West u. S. Held. Musik von Carl Zeller.

Spielleiter: Herr Dir. Max Marwick.

Dirigant: Herr Kapellmeister Schönfeld.

Personen:

Fürst Roderich, Majoratsherr Herr Habersiber.

Comtesse Fichtenau Frä. Erna Fröhlich.

Bergdirector Zwad Herr Linke.

Ulriche, seine Frau Frä. Eckertberg.

Tschida, Salminenadjunkt Herr Nordan.

Düfel, Materialienverwalter Herr Rothmann.

Martin, Obersteiger Herr Dir. Marwick.

Nelly, Spigenköpplerin Frä. Galliano.

Strobl, Wirth Herr Schmidt.

Barbette, Stubenmädchen Frä. Lorenz.

Alban, Bergknappe Herr Schlichting.

Reponud, Bergknappe Herr Zerk.

Reponud, Bergknappe Herr Höflein.

Bergknappe, Bürger, Festgäste, Bergelöhne, Spigenköpplerinnen.

Ort der Handlung: Deutschland. — Zeit: Gegenwart.

Eine kleinere Pause findet nach dem 1. Akt, eine größere Pause nach dem 2. Akt statt.

Einfang 7 Uhr. Aufang 8 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 11. Juli.

Abonnements-Concerte des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Der Vampyr“ Marschner.

2. Hinaus in den Wald, Charakterstück E. von Buri.

3. Husaren-Walzer Ganno.

4. Cavatine aus „Nebouadnezar“ Vordi.

5. Ouverture zu „Mozart“ Suppé.

6. Menuett Padarowski.

7. Vox populi, Potpourri Conradi.

8. Vom Donaustand, Galopp Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr:

Solisten-Abend.

1. Festmarsch aus „Aennchen von Tharau“ H. Hofmann.

2. Ouverture zu „Athalia“ Mendelssohn.

3. Valse-Caprice Rubinstein.

4. Concertstück in E-moll für Violoncell Sorvaise.

Herr Ferner.

5. V. Finale aus „Faust“ Gounod.

6. Bravour-Variationen für Flöte über ein Tyroler Volkslied Böhm.

Herr Danneberg.

7. Amerikanische Fantasie V. Herberl.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Stenobog. 9 Kaufstr. a. anst. M. a. gl. s. v. Pr. 8 Mk. 4618

Oranienstraße 8 eine Kauf. an eine Frau a. gl. s. verm. 4291

Roonstraße 5 ist ein Frontpflanzzimmer zu vermieten.

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Völderstraße 56 Stallung für 1 Pferd zu vermieten. 4033

Concert-Veranstaltungen

Ansbans. Nachmittags 4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Solisten-Abend.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr:

Durch's Erdenbasin ziehet a'rad'
In ungeheurer Breite
Ein ed'ner dornenloser Pfad,
Der seinem Ziel gemächlich naht,
Ihn geb'n die meisten Leute.

Es geht auf ihm sich gut und glatt,
Kein Hemmniß kört den Wand'rer
Und, da man stets Gesellschaft hat,
Ist dieser ausgetretene Pfad
Beliebt wie gar fein and'rer.

Das ist der Mittelmäßigkeit
Bequeme breite Straße,
Von Groß und Klein in Freud' und Leid
Besüßert seit der ält'len Zeit
In immer größ'rem Maße. J. Mh.

(32. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

„Sie machen es Ihren Verehrern schwer, Ihnen guten Abend zu wünschen“, begann der Kapitän mit einer halben Neigung und ließ seine Blicke neugierig über die nach Luft ringende Reiterin schweifen, „oder fürchteten Sie etwa, schöne Herrin, daß ich auf der Landstraße mir ein gewisses allerliebstes Stiefelchen einfordern könnte?“

Holstein hatte mit der ihm eigenen gefälligen Nachlässigkeit gesprochen, aber gerade das, was dem schönen Mädchen sonst so an ihm gefallen hatte, das erfüllte sie jetzt mit heftigem Horn.

Weshalb behandelte er sie stets, als sei sie die erste beste Tänzerin aus dem Circus?

„Was soll das, Herr?“ rief sie empört und riß ihm die Bügel aus der Hand, „welchen Grund haben Sie, eine fremde Dame wie ein Wegelagerer anzufallen?“

Der Kapitän klopfte seinem dampfenden Rappen den Hals und zog die beiden Pferde bis an die Seite eines niederhängenden Erlengebüsches.

Vor den Augen der Aristokratin begann es zu flimmern. Hoch schnellte sie aus ihrem Sattel auf, die Reitgerte hob sich in ihrer Faust, als sollte sie ohne Verzug auf das Gesicht des Frechen niederschlagen.

„Wer giebt Ihnen das Recht, mich aufzuhalten?“ rief sie zitternd vor Wuth und doch durchströmte sie in diesem Augenblick wieder das heiße Wohlgefallen für seine lecke Art. „Lassen Sie mich fahren, Herr, Ihre Späße sind nicht amüßend genug, um das Verweilen in der Nachtlust angenehmer zu gestalten.“

„Sie haben Recht“, gab der Kapitän ruhig zu, „ich würde untröstlich sein, wenn Sie sich meinethwegen den Schnupfen holen, aber noch eine Sekunde.“

Er richtete sich im Sattel auf und streckte den Arm weit aus.

„Wie heißt der Boden, auf dem wir rasten?“ fragte er bedeutsam.

Sylvia lachte schnippisch, „Dangerow, wenn Sie es nicht wissen.“

„Und kennen Sie auch seinen Herrn?“ fragte Holstein mit erhobener Stimme.

Ohne daß sie es wußte, begann Sylvia das Herz wild und unbändig zu klopfen.

„Herr von Rarhim heißt sein Besitzer“, wollte sie trotzig zur Antwort geben, aber das Wort stockte ihr im Munde.

Da glitt der Mond hinter den Erlensbüschen hervor, Silberstrahlen huschten über die braune Haide, und die beiden Hadernden blickten sich zum ersten Mal fest in die glänzenden Augen.

Holstein erhob die Hand, und in demselben Augenblick fühlte die Reiterin, daß er ihr Kopf freigegeben hatte.

„Bei Allen, was Wahrheit ist, ich lüge nicht“, sprach der junge Mann mit seiner tiefen Stimme. „Alles, was Sie umgiebt, ist mein, Alles, was Sie genießen, mein Besitz. Raub ist Alles, was auf diesen Feldern blüht. Ich aber habe Ihnen nachgestellt und diesen romantischen Ritt durch Sumpf und Erlen unternommen, um Sie zu warnen. Wie groß meine Macht über Ihren Vater ist, weiß ich im Augenblick noch nicht, aber ich ahne, daß ich ihn unschädlich machen werde.“

Ein ängstlicher Schrei unterbrach ihn, aber der Kapitän achtete nicht darauf und fuhr ernst und unbeirrt fort:

„Ich werde mir mein Recht erzwingen und in das Herrenhaus dort einziehen, dessen Lichter so hell herüber blinken, und sollte ich mit Handigen Bresche schießen lassen. Aber dann ist Ihr Vater und Alles, was zu ihm gehört, geachtet, ebenso geachtet, wie ich es jetzt bin, weil ich mein Alles einst an diese Scholle setzte. Und nun hören Sie, mein Kind. Wenn Ihr Frauen Eure Thränenröthen aufzieht, so schwimmt manchmal das löstlichste Stück Logik fort. Vielleicht giebt Ihr Vater etwas auf Ihre Warnung, und das sollte mich freuen, schon deshalb“, setzte er, in seinem gewöhnlichen Ton verfallend, hinzu, „damit nicht der Unrath des zusammenbrechenden Hauses Ihr schönes Haar befäube.“

„Kapitän“, scholl eine rauhe Stimme herüber.

„Meine Raben schreien“, meinte Holstein entschuldigend und stieß einen Pfiff aus. „Gute Nacht, gnädiges Fräulein.“

Noch einmal wankte er mit der Hand, dann gab er seinem Rappen die Sporen und flog in kurzem Galopp quer über die Haide, auf die Lichter zu, die undeutlich durch die dunklen Pappeln auf und nieder zuckten.

Das verlassen Mädchen sah unbeweglich auf ihrem grasenden Thier und blickte stier zu Boden.

Aber es war nicht Mitleid oder Empfindlichkeit für das verletzte Recht, was durch ihre Seele setzte, sondern eine schmerzende, rasende Angst, es war die unheimliche Furcht, daß der menschliche Mann ihr Haus wirklich auselanderbrechen könnte, daß aller Glanz und Reichthum von ihr schwinden würde, wie die unsicheren Nebel, die im Mondlicht über die Haide zogen.

Und dann glühte das Bild des Entschlichen wieder vor ihr auf, der das Unheil bereits über ihrem Haupte zusammengog, sie sah ihn dicht vor sich unter den erleuchteten Erlen, und neben ihre Angst drängte sich eine fast wahnwitzige Sehnsucht, immer diese Stimme zu hören, die nicht müde wurde, sie zu peinigen.

So sah sie auf dem ängstlich wieselnden Thier, planlos, sich selbst ein Räthsel, und lauschte dazwischen auf das entschwindende Getraße der Roffe, das verhallend von der nahen Landstraße herüberdrönte.

Unterdessen war der Kapitän wieder mit seiner Schaar zusammengestoßen und ritt gemeinsam mit seinen Leuten in den schweigenden Herrenhof ein.

Gewaltig und massenhaft ragte das alte Schloß mit wenig erleuchteten Fenstern aus der Dunkelheit heraus.

Ueber dem uralten Park, der sich hinter dem Gemäuer ausdehnte, lagerte bereits undurchdringliche Nacht, und nur zahlreiche Leuchtlämpfer schwirren mit ihren bläulichen Phosphorsüßeln ruhelos zwischen den mächtigen Stämmen hin und her. Nichts regte sich auf dem großen Anwesen, Alles lag wie ausgestorben, selbst der Reithund lauerte lautlos vor seiner Hütte und blinzelte die Reiter lässlich an.

Unterdessen wurde es in einem der Seitengebäude laut, scheltende Stimmen wurden vernnehmbar, und allmählich unterschied man einzelne Worte der Streitenden, die einen erbitterten Handel miteinander zu führen schienen.

„Dort fehlen wir“, murmelte Holstein grimmig, „die Durschen sollen sich über den neuen Käufer wundern.“

Leise erteilte er seinen Leuten noch einige Anweisungen und schritt leichten Fußes auf das Gebäude zu, in welchem der Verwalter des Gutes hauste. Noch einen Augenblick zögerte der Kapitän auf der Schwelle, dann klinkte er gewandt die Thür auf und befand sich in einer kleinen, traulich erleuchteten Stube.

Die Männer, welche um den grob gezimmerten Tisch saßen, hielten erstaunt in ihrem Wortgefecht inne und blickten forschend auf den späten Besucher.

Dann aber schnellte plötzlich ein sehr langer, lichtblonder Herr mit verworrenem Flegelbart und gelber Comptoirjacke in die Höhe und setzte windschnell seinen Stuhl vor dem Kapitän zur Erde.

„O — bitte um Entschuldigung, daß ich Sie nicht gleich erkannte, Herr Baron“, stammelte der Lichtblonde, indem er das auf dem Tisch liegende Sackbuch des Verwalters ergriff und krampfhaft den Stuhl abzuwischen begann, „welche Ehre — bitte, wollen der Herr Baron nicht auf mein Jaquett zu sehen belieben — keine Ahnung, daß noch mit solchem Herrn zusammentreffen könnte — ich — —“

Es war Herr Schimmel, welcher so außer sich gerieth. Der Disponent Bilz hatte ihn herausgeschickt, um große Quantitäten Butter zu kaufen, da das Gerücht ging, daß in letzter Zeit auf Dangerow Alles zu fabelhaften Preisen verschleudert würde.

Außer ihm sah noch ein phlegmatischer Großviehhändler hinter dem Tisch, welcher beim Eintritt des Kapitäns ruhig die fleischigen Hände in der Tasche ließ und seine Beine weit von sich streckte.

„Der Herr wünscht wohl zum Herrn Landrath?“ fragte der Kapitän, indem er seinem Gaste näher trat, „unser Herr wird aber wohl erst in einer Stunde zurückkommen.“

Holstein schüttelte den Kopf, „ich nehme auch mit Ihnen fürlieb“, gestand er aufrichtig, „wenn Sie mir sagen können, welche Vorräthe hier eigentlich zu verkaufen sind.“

Der Bogt verzog die Augenbrauen und zuckte die Achseln.

„Ja, es ist hier Allerlei zu haben“, gab er vorsichtig zurück, „es kommt darauf an. Wenn der Herr so lange warten wollen, bis ich mit diesen Männern einig bin, dann will ich gern die Liste vorlegen.“

„Gut“, sagte der Kapitän und setzte sich, „ich warte.“

(Fortsetzung folgt.)

Ein Vorurtheil

Ist die Annahme, nur die in Köln fabrizirte Eau de Cologne sei wirklich gut. Machen Sie, bitte, einen Versuch mit meinem Fabrikat und Sie werden finden, dass dasselbe **besser und viel billiger** ist, als die beste Kölner Marke, deren Duft so schnell verfliehet, während der erfrischende Wohlgeruch **meiner Eau de Cologne tagelang anhält**.

Vorräthig in den bekannten Eau de Cologne-Flaschen: $\frac{1}{2}$ Fl. 0.60, $\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 1.—, $\frac{1}{8}$ Fl. Mk. 1.75, Liter Mk. 6.—, Korbflasche à Mk. 1.50 und Mk. 3.—, Kiste mit 6 fein verpackten Fl. Mk. 5.—, Eau de Cologne zum Baden: Liter Mk. 4.—.

Für die leeren Flaschen werden 5, 10 resp. 20 Pf. zurückvergütet.

Eau de Cologne-Seife.

Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft in Folge des grossen Beifalls, welchen meine Eau de Cologne fand. Meine **Eau de Cologne-Seife** ist eine der beliebtesten Seifen des Handels. Sie macht die Haut zart und weich und wirkt wegen ihres grossen Gehaltes an Eau de Cologne anregend auf die Nerventhätigkeit. Der angenehme und erfrischende Geruch dieser Seife verliert sich nicht während des Gebrauchs, sondern hält sich, bis dieselbe vollständig verwaschen ist.

St. 0.50, Carton 1.25.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien, (Park-Hotel), **Wiesbaden** Wilhelmstrasse 30, **Frankfurt a. M.**, Kaiserstr. 1.

Lager amerikan., deutscher, englischer und französ. Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Katalog kostenlos. 9992

Haararbeiten,

8124
Berrücken, Scheitel, Köpfe, einzelne Theile etc. aus prima Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturgrauen und weißen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne trüb, noch grünlich zu werden.

C. Brodtmann, Friseur aus Wien,
3. Schillerplatz 3, 1. Etage, neben Hotel Doppel.

Drucksachen aller Art

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, liefert rasch, gut und zu wünschigen Preisen die **Buchdruckerei** von

Carl Schnegelberger & Cie.
(Inhab. Carl Schnegelberger Wwe.),
26. Marktstraße 26.
Comptoir im Hofe links, Barterre.

Fahrräder

in reichster Auswahl am Lager. **Keine Ladenmiete, daher billigste Preise.** Preise von **160 Mk.** aufwärts. 7730

A. von Goutta,
Kirchgasse 7.

Reparaturen und Zubehör gut und billigst.

Kartoffeln, Italienische Frührosen,

beste Speisepotato's, sowie verschiedene andere Sorten neue und alte bei **Chr. Diels**, Kartoffelhandlung, Grabenstr. 9.

Zug-Falouisen
Rolläden
-Ersatztheile-
Chr. Maxaner's Sohn, Wiesbaden.

Seerobenstrasse 20-22. Telephon 150. 3258

Lauesen & Gawlick,

Laden: Gr. Burgstrasse 10. Zugang zur Fabrik: Dotzheimerstrasse 55 und verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Waschanstalt

für Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc. Gardinen-Wasch- und Spanner-, Decatir-Anstalt.

Annahmestelle: Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg. 8000
Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

Taschen-Fahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“ Sommer 1900

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im Verlag, Langgasse 27.

Wegen Geschäfts-Aufgabe vollständiger Ausverkauf

des ganzen Waarenlagers

in:

Confections

Costumes

Jaquettes

Blousen

Schlafröcke

Matinées

Unterröcke

Reisemäntel

Seidenstoffe

Wollstoffe

Grenadines

Sammete

Spitzen

Stickereien

Passementrien

Garnituren.

Um schnellstens zu räumen, sind die Preise so äusserst billig gestellt, dass dem werthen Publikum noch nie eine solch vortheilhafte Gelegenheit zum Einkaufe geboten wurde.

Das Maassgeschäft
erleidet durch den Ausverkauf keine Störung.

Maurice Ulmo

Webergasse 5.

Webergasse 5.

Vom Büchertisch.

* Gesammelte Werke von Guy de Maupassant, frei übertragen von Georg Freiherrn von Ompéda. II. Serie, Band I. Die ersten 10 Bände...

* Soziale Thatsachen und sozialdemokratische Lehren. Ein Nützlich für denkende Menschen, besonders für denkende Arbeiter. Von G. F. Bürger. Berlin 1900...

* Der Schutzherr von Oberammergau. Kultur- und Lebensbild von Maximilian Schmidt. Mit Illustration. Preis M. 1.50...

* G. T. A. Hoffmann: Sämtliche Werke in fünfzehn Bänden. Herausgegeben von einer biographischen Einleitung von Eduard Grisebach. Mit drei Selbstbildnissen Hoffmanns...

zum Gebrauche für Techniker, Chemiker, Gewerbetreibende, Kaufleute u. s. w. Unter Mitwirkung von Fachgenossen redigiert von Louis Edgar Andéss...

* Reiseführer. Von den bekanntesten und in Touristenkreisen beliebtesten „Griechens Reiseführer“ sind neu erschienen in 22. Aufl. Bd. 17: Badoerte, Heilquellen und Heilanstalten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Schweiz...

* „Aus den Tiefen des Weltmeeres“, Schilderungen von der deutschen Tiefsee-Expedition, ist der Titel eines im Verlage von Gustav Fischer in Jena erschienenen Werkes von Carl Chun...

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12. Juli, Vorm. 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Colonial- und Spezerei-Waaren der Fuchs'schen Concursmasse in dem Laden Sedanplatz 3. Wiesbaden, den 10. Juli 1900. F 241 Salm, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 13. Juli 1900, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Rathhause zu Eltville 1 Sopha und 4 Sessel (Stich-Tapisserte), 1 Sopha und 2 Sessel (Smyrna-Blumen)...

Weiß,

Gerichtsvollzieher in Eltville.

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 82

Hochparterre-Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern, Bad, nebst reichlichem Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 7, Laden. 4641

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 82

3. Etage ganz oder geteilt zu vermieten. 9 Zimmer, 2 Küchen, 2 Bäder, nebst reichlichem Zubehör. Kann auf Wunsch auch getrennt werden, 5 u. 4, oder 6 u. 3 Zimmer. Näheres Auskunft Albrechtstraße 7, im Laden. 4642

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 82

(in der Nähe der Kaspelstraße u. von den Bahnhöfen) 1. u. 2. Etage, hochlegant ausgestattet, 4 Balkons nebst reichlichem Zubehör, preiswürdig auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Auskunft Albrechtstraße 7, Laden. 4643

Kapellenstraße 1 ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. August Heymann, Tapetier. 4632

Waldramstraße 21, 2 L. Ecke Welltrigstraße, möbl. Zimmer an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 3211

Für Secht-Unterricht

ein großes leeres Parterrezimmer, auch im Seitenb., gesucht. Offerten mit Preis unter A. 84. 3 Hellmündstraße 5, Part. I.

Der Dame,

die am Sonntag Nachmittag in der Ballmühlstraße 35 der Wohnung wegen dort war, zur Nachricht, daß die Wohnung noch frei ist. Näh. daselbst oder Elisabethstraße 8, Stb. P. I.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist...

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Chelle bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inseritionsorgan der Wiesbadener Geschäftsverwelt ist...

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benützt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Al-Rassan“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nertzliche Hansbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.



Allerfeinsten Limburger und Romatour-Käse

empfiehlt billigst
Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

- 80 Pf. Feinste Süßrahmmargarine per Pfd. 60 u. 50 Pf.
- 60 " Cocosnussbutter, 1 Pf. Röhrenkraut Pfd. 18 "
- 40 " Vortügl. Speiseöl, Rübel (Vortügl.) pr. Sch. 80 "
- 25 " Marmelade 35 u. 40 Pf., 10-Pfd.-Eimer Nr. 2.
- 50 " Stearinlichte Pfd. 60 u. 70 Pf., Soda 10 Pfd. 35 Pf.
- 24 " Beste Kernseife bei 10 Pf. 24 Pf., bei 100 Pf. 22 "

J. Schaab, Grabenstr. 3. 9415

Sämmtl. Colonialw. billigst. Einmachzucker von 28 Pf. an.

Gut bürgerl. Mittagstisch, sowie prima selbstgefeilt. Apfelwein empfiehlt Restaurant Erbprinz, Mauritianplatz. 9163

Pianino,

praktisch im Ton, für 250 Mk. zu verkaufen. 9223
Hch. Matthes Wwe., Rheinstraße 29.

- 40 Pf. Garantiert reinen Himbeerzest pr. Pfd. 40 u. 50 Pf.
- Bienenhonig in Gläsern und lose.

J. Schaab, Grabenstr. 3. 9416

Neue Vollhörige u. Italiener Kartoffeln pr. Pfd. 6 Pf.
Größte Auswahl in Einmachzucker per Pfd. von 26 Pf. an.

Plakate:

„Wohnung zu vermieten“, auch **ausgezogen**, vorrätig im **Tagblatt-Verlag**, Langgasse 27.

Cassaschraub, stabile Bauart, Patentverschluss, bill. angegeben **Wiedrich**, Wiesbadenerstr. 47.

Doppel-Billa,

nahe Dampfbahn-Haltstelle Adolphshöhe, kleines Object, für eine od. zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 3 Mansarden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner Anzahlung ganz oder theilw. günstig zu verkaufen oder vertauschen. Näh. Justizrath **Kay**, Rheinblickstraße 7. 8173

Ein schöner **Kinder-Schwagen** billig zu verkaufen Kapellenstraße 1, Part. **August Meylmann**, Tapetier. 9351

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern u. billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft. Näh. **Michelsberg 7**, im Korbladen. 7777

Täglich 3 Blätter.

Abonnement pro Quartal nur **Mk. 4.25.**
frei in's Haus

Neue Badische Landes-Zeitung,

Manheimer Zeitung, Manheimer Anzeiger und Handelsblatt,

45. Jahrgang. Postpreisliste No. 5088.

Bestunterrichtete und verbreiteste politische u. Handelszeitung Südwest-Deutschlands. In Folge des sehr reichhaltigen u. vorzüglichen Handelsbeilages dem Kaufmannsstande gang besonders empfohlen. Täglich telegraphische Meldungen der Effecten- und Waarencourse, Getreide, Mehl, Kaffee, Spiritus, Del., Zucker, Baumwoll-, Wolle, Zule, Hopfen-, Weizen, Eisen, Kupfer, Zinn- u. Preise von sämtlichen bedeutenden Plätzen. Veröffentlichung der Viehpreise von den größeren Märkten. Wochenberichte aus allen Branchen in übersichtlicher Form.

Eingehende Berichterstattung aus allen für den Gang der europäischen Politik wichtigen Staaten und Hauptstädten. Ausgedehnter, in größtem Maßstabe eingerichteter Depeschendienst, vermittelte und hässliche Nachrichten. **Eingehende Berichte über die Sitzungen des Reichs- und Landtags**, Feuilleton großen Stils. Belebende und unterhaltende Aufsätze. Romane und Erzählungen nur erster Autoren. Theater, Kunst und Litteratur.

Insertions-Organ ersten Ranges.

2 werthvolle Gratisbeigaben, „Wirtschaft. Mittheilungen“ über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft. „Mode und Heim“, Modezeitung. Probenummern gratis. Man abonn. d. allen Postanstalten pr. Quartal frei i. Haus **Mk. 4.25.**

Täglich 3 Blätter.

Ankauf von getr. Schuhwerk und Herren-Modern. **Jul. Rosenfeld**, Mehara. 37. Auf Beh. l. wähl. **Verbedung** billig zu verkaufen Dohlemerstraße 14.

Für mechanische Massage

findet geübter **Massen**, intelligenter Herr, täglich Nachmittags für 2-3 Stunden Beschäftigung in einem Institut. Sich zu melden unter **G. P. 315** im Tagbl.-Verlag. 9360

Damen besserer Stände finden in meiner Privat-Entbindungsanstalt freundl. Aufnahme unter Garantie absoluter Verschwiegenheit. **Frau Crotto**, deutsche Heb., rus. Sobot 25, Lüttich, Belg.

Damen finden freundl. discr. Aufnahme bei Fr. **Jul. Hartmann**, Dehamme, Mainz, Ecke der Schönborn- und Badergasse 3.

Geschäftsmann sucht Geld,

10-15,000 Mark, zur Ausübung einer epochemachenden Erfindung, auf dem Gebiete für Haushaltungsgeräte. Offerten unter **N. N. 210** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine silberne Damen-Uhr

mit goldener Kette, grüne Steine (Ameisenform) und Glöckchen aus Beryllien daran, auf dem Wege v. Waldhaus nach dem Schiefplatz verl. Gegen Belohnung abzugeben. **Frankestr. 19. P.**

Verloren 3 Paar Glacé-Schuhe (Tannus-

straße). Abzugeben **Stießstraße 14.**

10 Mk. Belohnung

erhält, wer meine **schwarze Kasse** mit weißer Maske, Brust und Pfoten lebendig bringt. Auch jede Nachricht wird gerne gehört. **Röderallee 6, Part. I.**

Welche deutsche Dogge enttaufen. Vor Ankauf w. geb. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 9409

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber Bruder, Schwiegersohn und Schwager,

Jakob Diefenbach,

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau G. Diefenbach.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 12. d., Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, **Neurostraße 9**, aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am Dienstag, den 10. Juli 1900, Morgens 8 1/2 Uhr, mein unvergesslicher, lieber Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater,

Wilhelm Löw, Maurer,

im Alter von 52 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 2. Juli: dem Dachdeckergehilfen August von Hasseln e. S., Emil. 3. Juli: dem Schreinergehilfen Oskar Harder e. S., Gottfried Carl Ferdinand; dem Schmiedegehilfen Wilhelm Bauer e. S., Johanna Mina. 4. Juli: dem Tagl. Theodor Gödel e. S., Margarethe Helene; dem Rutscher Karl Weimer e. S., Bill. 5. Juli: dem Rutscher Alfred Amacher e. S., Maria; dem Dachdeckergehilfen Heinrich Jung e. S., Anna Maria Luise Elisabeth; dem Tagl. Philipp Weder e. S., Maria. 6. Juli: dem Mechanikergehilfen Heinrich Harbach e. S., Ernst Theodor Karl. 7. Juli: dem Pfastener Karl Höhn e. S., Elise Philippine Margarethe; dem Gefangenenaufseher Franz Heberich e. S., Karl Francisca. 8. Juli: dem Hülsenlademeister Heinrich Sieber e. S., Karl Hermann. 9. Juli: dem Vater Gottlieb Vester e. S., Georg August Ernst.

Aufgebeten. Landmann Heinrich Bär zu Massenheim mit Anna Dancrich hier. Fuhrmann Johann Deep hier mit Katharina Samittenbecher hier.

Berechligt. 9. Juli: Königl. Hauptmann im Feldartillerie-Regt. No. 46 Friedrich v. Althmann zu Wolfenbüttel mit Frau Amunda von Voßmer, geb. Egidius, hier. 10. Juli: Königl. Hauptmann und Compagniechef im Inf.-Regt. von Grolman (1. Pol.) No. 18 Eduard Kreuter zu Herode mit Julie von Tschudi hier.

Gestorben. 7. Juli: Briefträger a. D. Carl Görner, 69 J. 8. Juli: Katharina, F. des Fuhrmanns Christian Müller, 9 M.; Leonore, geb. Volk, Wittwe des Inhabers eines Stellensverm.-Büreaus Friedrich Wintermeyer, 77 J.; Handelsmann Carl Heule, 66 J.; Julius, S. des Badermeisters Jakob Böller, 2 M. 9. Juli: Johanne, geb. Hahn, Wwe. des Kaufmanns David Heumann aus Berlin, 69 J.; Mina, F. des Tagl. Adolf Steinbrech, 13 J.; Magistratssecretär Friedrich Brandau, 45 J.; Privatier Kaja von Gaißel, 43 J.; Rutscher Jakob Diefenbach, 32 J.; Emilie, F. des Tagl. Christian Glück, 3 M.; Verbergh. Joseph Schäfer, 39 J. 10. Juli: Adam, S. des Tagl. Johann Brühl, 3 M.; Maurergehilfe Wilhelm Löw, 52 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Leutnant Gotthard Freiherrn von Tschammer, Lohma. Herrn Hauptmann Wigenz von Wedel, Paterbo. Herrn Oberlehrer Kalbfleisch, Attendorn. — Eine Tochter: Herrn Hauptmann Eberhard Graf von Schmeltow, Freiburg i. Br.

Verstorb. Fräul. Frieda Kopp mit Herrn Leutnant Max Roeder, Koepen-Karlshorst. Fräul. Leonie Colmant mit Herrn Leutn. Alfred Sandtuhl, Bendorf.

Gestorben. Herr Geh. Ober-Justizrath Dr. Dalde, Stettin. Herr Regierungs-Schulrath Bernh. Raab, Stralsund. Herr Leutnant Bruno Schroeder, Leipzig. Herr Oberförster a. D. Anton Kremenz, Bippnow. Herr Major a. D. Viktor von Heimburg, Hannover.

Kontore:
Langgasse 27.

Druckarbeiten Neuen Kuntrichtung

im Charakter der
liest in jeder Ausfertigung die

**L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden.**

Reiches Ziermaterial in allen Stylarten.
Künstlerische Original-Entwürfe.

Telephon
52.

